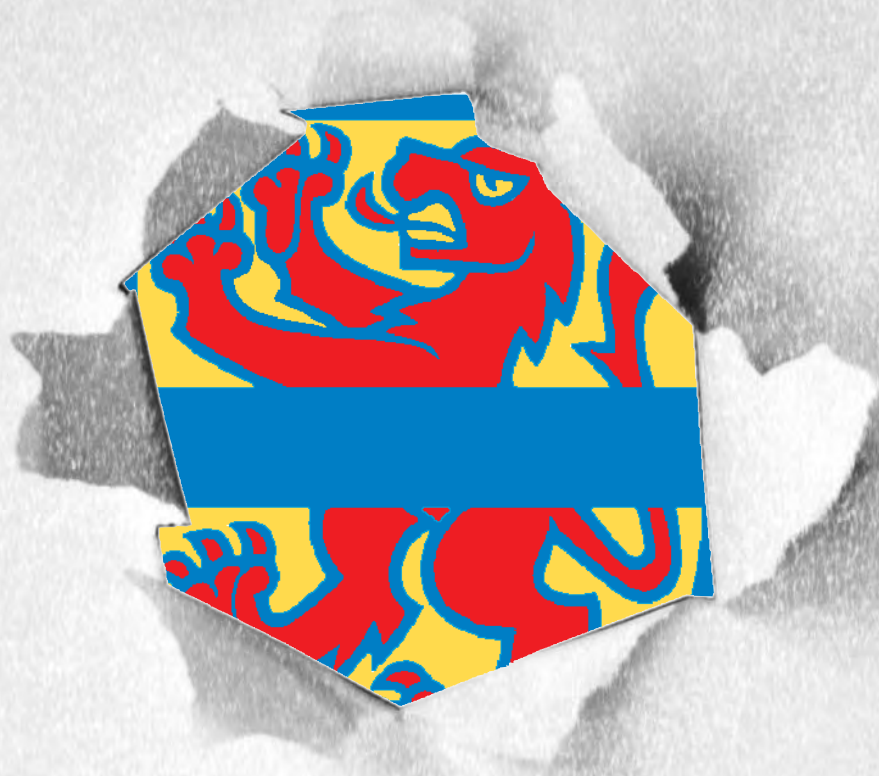


pieterlen^{1/2018} *post*



Das Dorfmagazin

**Schwerpunkt
in dieser Nummer:**
Entwicklung Schulhäuser

HERAUSGEBERIN

Einwohnergemeinde Pieterlen

REDAKTIONSTEAM

Hans Peter Flückiger (flü)

David Löffel, Leiter Präsidiales (dl)

Mike Sutter (ms)

ERSCHEINUNGSDATEN 2018

8. März 2018, 24. Mai 2018

6. September 2018, 22. November 2018

REDAKTIONSSCHLUSS 2018

8. Februar 2018, 24. April 2018

6. August 2018, 22. Oktober 2018

Die Redaktion behält sich ausdrücklich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz zu streichen.

Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

PRODUKTION

Schnelldruck Grenchen AG
2540 Grenchen/Biel

In dieser Nummer

Editorial	3
SCHWERPUNKT	
Aus der Geschichte der Schulhäuser von Pieterlen	4
Die nächsten Millionen werden fällig	12
VERWALTUNG UND POLITIK	
Beglaubigungen von Unterschriften im Kanton Bern	15
Wir gratulieren	17
Neue Mitarbeitende der Einwohnergemeinde Pieterlen – Herzlich willkommen	19
Neue Gemeindehomepage und Ausbau Onlinekundenportal	21
Statistik Einwohnerzahlen	23
Zu Besuch bei... den Hausdiensten	24
BAU UND INFRASTRUKTUR	
Neue Busverbindung Grenchen – Pieterlen – Biel	29
Entfernung Fussgängerstreifen beim Gemeindehaus	30
Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen	31
«Wer will fleissige Bauarbeiter sehen?»	32
Förderprogramm Kt. Bern ...	36
BILDUNG	
Elterntaxi beim Kindergarten und beim Schulhaus	37
GEWERBE	
Ein hartnäckiger Visionär ist verstummt	39
DORFLEBEN	
Veranstaltungskalender 2018 Pieterlen (Heftmitte)	34
Den Zusammenhalt im Dorf fördern	42
Einladung zum Frühlingsapéro	45
Konzert mit dem Ensemble «Millgarden Brass»	47
Erlebnispfad «Natur»	48
Perlenmärit	51
Geschichte der Martinskirche Pieterlen	52
Merci	55
Offener Mittagstisch	55
Reformierte Kirchengemeinde Pieterlen-Meinisberg	57
Schweizermeisterschaft der belgischen Schäferhunde	59
Bernd Berner – ein Künstler auf dem «Hübeli»	60
Wander-Bummel Pieterlen	63
SOZIALES	
Aktiv gegen Demenz	64
Projekt Seniorenwohnungen am Dorfplatz in Pieterlen	65

Liebe Leserinnen und Leser



Martin Luther sagte einst «wenn die Schulen zunehmen, dann steht's wohl im Land»

Dieses Zitat bringt es ziemlich genau auf den Punkt.

Über das wie «wohl» es steht, liesse sich sicher streiten aber darüber das die Schülerzahlen rege steigen und somit auch der Schulraum «zunehmen/mitwachsen» muss, ist eine Tatsache.

Die Schulhäuser in Pieterlen hatten bereits diverse Standorte oder anders gesagt, die Schulen waren bereits in verschiedenen Häusern untergebracht.

Die Geschichte zeigt, dass sich gewisse Dinge immer wiederholen und so scheint es auch in Bezug auf die Schulliegenschaften im Dorf zu sein. Wie Sie in dieser Ausgabe erfahren, war der Mangel an Schulraum aufgrund zunehmender Schülerzahlen oder auch Schulreformen ein regelmässiges Thema bei uns. Da die Prognosen auch weiterhin nach oben zeigen, wird es unausweichlich sein neue Räumlichkeiten zu bauen.

Einige werden sich wahrscheinlich fragen, weshalb wir nun schon wieder über zusätzlichen Schulraum abstimmen werden, da die Schule doch gerade erst die umgebaute Aula bezogen hat.

Hätte der Gemeinderat der Bevölkerung vor zehn Jahren vorgeschlagen ein neues Schulhaus mit 10 Klassenzimmern und Kosten von 12 Millionen

zu bauen, hätten die Stimmberechtigten dieses Ansinnen mit grosser Wahrscheinlichkeit abgelehnt. Damals hätte niemand geglaubt, dass die Räumlichkeiten der Schule je einmal voll ausgelastet sein könnten. Es konnte aber auch niemand erahnen, dass die Zinsen ins Bodenlose fallen würden und der dadurch ausgelöste Bauboom gerade Pieterlen so viele neue Einwohner bringen könnte.

Die Strategie war vielmehr die vorhandene Bausubstanz nachhaltig umzubauen sowie optimal zu nutzen und auszulasten. Den stetig steigenden Schülerzahlen konnte mit der Aufstockung des Kindergartens, der Umnutzung der Abwartswohnung im 56er Bau und mit dem Umbau der Aula bestens Rechnung getragen werden. Inklusive dem in dieser Ausgabe vorgestellten Projekt sind wir nun auf anderem Weg gesamt-haft bereits bei 11 Schulzimmern angelangt mit Gesamtkosten von 9.8 Millionen. Die verfolgte Strategie war also bisher insofern richtig, da wir finanziell weniger investieren mussten und erst noch die alten Gebäude miteinbezogen haben. Die Tragbarkeit dieser grossen Investitionen über mehrere Jahre verteilt, war und ist für die Gemeinde wesentlich einfacher. Nun hat sich das Dorf dem Bevölkerungswachstum entsprechend angepasst und passt sich immer noch an. Da das Bauland in Pieterlen grösstenteils in privater Hand ist, kann die Gemeinde lediglich auf die Korrektheit der Bauten Einfluss nehmen und nicht darauf, wer bauen darf. Die Baulandreserven sind zu einem grossen Teil aufgebraucht oder zumindest verplant, was den Zuwachs an neuen Einwohnern in Pieterlen berechenbarer macht.

Die Gesamtinfrastruktur kommt ebenfalls an ihre Grenzen und so

werden wir voraussichtlich 2021/22 den Höhepunkt des Bevölkerungszuwachses erreichen. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat mit dem Projekt modularer Schulraum bewusst für eine möglichst flexible Lösung entschieden, um für alle erdenklichen Szenarien entsprechend gerüstet zu sein.

Bei weiterem Raumbedarf könnte das Gebäude problemlos, die entsprechenden finanziellen Mittel vorausgesetzt, um zwei weitere Räume aufgestockt bzw. erweitert werden. Bei einem Rückgang der Schülerzahlen ist eine Umnutzung zum Beispiel in Büros problemlos möglich und bei einem späteren Nichtgebrauch besteht die Möglichkeit eines Rückbaus des gesamten Gebäudes.

«Wenn ich damals gewusst hätte, was ich heute weiss, dann hätte ich dieses und jenes anders gemacht.» Dieser Gedanke schwirrt mir oft im Kopf herum. Aber ich bin mir sicher, auch wenn ich es gewusst hätte, es wäre trotzdem anders gekommen als erwartet. Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden die heute getroffenen Entscheidungen in 20 Jahren auch zu einigen Fragezeichen führen. Wir leben hier und jetzt und es ist unsere Aufgabe, alles was wir tun nach bestem Wissen und Gewissen anzupacken.

Mit Martin Luther habe ich mein Editorial begonnen und mit John F. Kennedy möchte ich es beenden. «Es gibt nur eine Sache auf der Welt die teurer ist als Bildung: Keine Bildung.»

Herzlichen Dank und viel Spass beim Lesen

Peter Stalder
Vizegemeindepäsident
Gemeinderat Vorsteher Bildung

Aus der Geschichte der Schulhäuser von Pieterlen

Das Haus der Familie Schneider «Beck Fritzes»

vis-à-vis des alten Gasthofs «zum Klösterli»

Das älteste uns bekannte Schulhaus stand zuunterst am Klösterlirain und war vermutlich um 1720 gebaut worden, damit zu einer Zeit, lange bevor Mitte des 19. Jahrhunderts die Hauptstrasse neu erstellt wurde und später vis-à-vis das Restaurant zum Klösterli seinen Betrieb aufnahm. Es überstand auch unbeschadet die grosse Feuersbrunst von 1726, der 26 von insgesamt 97 Liegenschaften zum Opfer fielen. Während Jahrzehnten bildete es für den Verkehr an der Ecke Klösterlirain-Solothurnstrasse mit dem alten «Klösterli» und der vom Süden her einmündenden Bahnhofstrasse einen Engpass. Die Liegenschaft diente zuletzt der Familie Schneider «Beck Fritzes» als Wohnhaus zu ihrem Landwirtschaftsbetrieb. In den 1970er Jahren musste das Gebäude der Sanierung der «Klösterli-Kreuzung» weichen und wurde 1974 abgerissen. Zur Sanierung der Staatsstrasse gehörten auch die Erstellung eines Trottoirs beidseits der Solothurnstrasse und der Bau einer Fussgänger-Unterführung zwischen Bahnhofstrasse und Klösterlirain, die dreissig Jahre später, nach der Eröffnung der Nationalstrasse A5 entlang des Büttenbergs, aufgehoben und durch einen Kreisel ersetzt wurde.



Ehemalige Kreuzung Klösterlirain-Solothurnstrasse...



...bevor die Liegenschaften 1974 der neuen Klösterli-Kreuzung weichen mussten.

Das Schulhaus am Brunnenweg 4

Das Haus am Brunnenweg, wo heute der Sozialdienst der Einwohnergemeinde Pieterlen untergebracht ist, wurde gemäss Inventar des Denkmalschutzes des Kantons Bern in den Jahren zwischen 1836 und 1841 als Schulhaus erbaut. Auffallend am dreigeschossigen Massivbau sind die schönen Fenster- und Türgewände sowie die Ecklisenen aus Jura-Kalkstein. Auch der zweigeschossige Anbau im Westen, das Wohnhaus der Familie Suter-Scholl, diente der Gemeinde zeitweilig als Schulhaus.

Am Brunnenweg nahm im Jahre 1907 auch die neugeschaffene zweiklassige Sekundarschule ihren Betrieb auf. Als erste Lehrer wurden Walter Kasser, der spätere Schulinspektor, und Jakob Bützberger gewählt. Ihnen folgten bereits 1909 Alfred Beer und 1912 Walter Apolloni. Und dann tauchen zwei Namen auf, die nicht nur die Sekundarschule, sondern auch das Dorfleben während mehr als dreissig Jahren mitprägten: David Andrist (1916 – 1953), der später Ehrenbürger von Pieterlen wurde, und Karl Grünig (1918 – 1954).

Noch fehlten die Räume für die neue Schule. Seit 1890, seit dem Bau des «neuen» Schulhauses an der Hauptstrasse, das heute der Gemeinde als Verwaltungsgebäude dient, stand das Haus am Brunnenweg weitgehend leer. Im Sinne einer Notmassnahme wurde im Frühjahr 1907 kurzerhand ein Raum im zweiten Stock durch eine dünne Holzwand in zwei schlauchartige Schulzimmer ge-

trennt. Damit konnte der Unterricht aufgenommen werden.

Erst im Laufe der Jahre wurden am Brunnenweg im Erdgeschoss Räume für die Burgergemeinde geschaffen. Die Burgerschreiberei diente zudem als Sitzungszimmer für den Burgerrat und gleichzeitig der Einwohnergemeinde als Zivilstandsamt, da der Burgerschreiber auch das Amt des Zivilstandsbeamten ausübte. Im östlichen Teil des Erdgeschosses, wo der Gemeinnützige Frauenverein später seine erste Brockenstube eröffnete, wurde eine Telefonzentrale installiert. Die zwei oberen Geschosse benutzte die Gemeinde als Notwohnungen.

In einer Urnenabstimmung im Mai 1979 bewilligten die Pieterler Bürgerinnen und Bürger den Kredit für eine Gesamtanierung der Liegenschaft am Brunnenweg. Im Erdgeschoss entstand ein Vereinsübungs- und Versammlungsraum mit eingebauter Küche, während in den beiden oberen Geschossen Büro- und Sitzungszimmer geschaffen wurden, unter anderem auch für die Burgerschreiberei und das Zivilstandsamt. Die Burgergemeinde schuf aus eigenen Mitteln im Untergeschoss einen schönen Ratskeller. Damit wurden in der Liegenschaft an der Hauptstrasse Räume frei für die Verwaltung, so namentlich das ehemalige Burgerlokal im westlichen Teil des Erdgeschosses. Erst in den letzten Jahren wurde im «Gemeindehaus am Brunnenweg» der Vereinssaal im Erdgeschoss aufgehoben und Räume für den Sozialdienst geschaffen.



Ehemaliges Schulhaus 1836–1841 am Brunnenweg 4, heute Standort des Sozialdienstes.

Das Schulhaus von 1890 – das heutige Verwaltungsgebäude an der Hauptstrasse 6

Das «alte» Schulhaus am Brunnenweg vermochte der wachsenden Einwohnerzahl und der damit schnell zunehmenden Schülerzahlen nicht mehr zu genügen. So entstand 1890 das neue zweigeschossige Schulhaus an der Hauptstrasse, ein langgestreckter verputzter Massivbau mit Walmdach, der auf einem Sockel aus Quadersteinen ruht. Als bereits zwanzig Jahre später die Schulen das grosse «elfer-Schulhaus» an der Bielstrasse im westlichen Dorfteil bezogen, wurden im Obergeschoss an der Hauptstrasse Räume frei für die Gemeindeverwaltung, im Westen für die Gemeindeschreiberei mit Sitzungszimmer gegen Norden hin, im östlichen Teil für die Gemeindekasse, der gleichzeitig die Verwaltung der elek-

trischen Anlagen angegliedert war. Im Erdgeschoss entstand das Bürgerlokal, wo unter anderem auch die Gemeindeversammlungen stattfanden und den Vereinen ein Übungslokal zur Verfügung stand, so dem Samariterverein, dem Arbeiter-Männerchor und namentlich während Jahren auch der Musikgesellschaft. «Bürgerlokal» übrigens deshalb, weil die Einwohnergemeinde gemäss Ausscheidungsvertrag zwischen den beiden Gemeinden verpflichtet war, der Burgergemeinde einen Versammlungsraum unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Mit der Zeit benötigte die wachsende Verwaltung zusätzlichen Raum, dem namentlich als erstes das Bürgerlokal im Erdgeschoss zum Opfer fiel. Das Fehlen eines passenden

Übungslokals schuf insbesondere für die Musikgesellschaft in der Folge ein Problem, das sie während Jahrzehnten beschäftigen sollte.

Ab 1941 bezog der auf private Initiative hin entstandene neugegründete Kindergarten den Raum im Erdgeschoss Ost und brachte damit neues Leben ins Haus. Mit der Erweiterung des Kindergartens auf zwei Reihen und dem Bezug des eigenen Gebäudes am Kindergartenweg im Jahre 1965 löste sich der private Trägerverein auf und übernahm die Gemeinde die Führung des Kindergartens. Damit wurde im Gemeindehaus an der Hauptstrasse weiterer Raum frei für die Gemeindeverwaltung.



Ehemaliges Schulhaus von 1890 an der Hauptstrasse 6, heute Gemeindeverwaltung.

Das «elfer-Schulhaus» – das grosse Schulhaus von 1911 an der Bielstrasse

Der Bedarf nach zusätzlichem Schulraum akzentuierte sich mit der Gründung der Sekundarschule im Jahre 1907. Mehrere Gemeindeversammlungen beschäftigte die Frage: Erweiterung des Schulhauses 1890 an der Hauptstrasse oder Neubau? An der Gemeindeversammlung vom 29. Februar 1908 entschieden sich die anwesenden Bürger mit 70 zu 60 Stimmen für einen Neubau. Nun aber stellte sich die nächste Frage, diejenige nach dem Standort: Die «Westgoten» engagierten sich für den Standort «in der Leimern», die «Ostgoten» für einen Neubau «in den Thometbünden», einer Zone östlich der Kirchgasse, die heute durch den Beundenweg erschlossen wird. Die Auseinandersetzung entschieden die «Westgoten» schliesslich mit 105 gegen 91 Stimmen relativ knapp zu ihren Gunsten.

Nachdem nicht ohne die Überwindung weiterer Hindernisse der Landerwerb getätigt werden konnte, wählten die Bürger aus drei eingeholten Projekten «einstimmig» dasjenige des Architekten Könitzer aus Tavannes, das denn auch in den nächsten zwei Jahren realisiert wurde. Bereits 1911 konnten die neuen Räume bezogen werden. Das neue Schulhaus umfasste sieben Schulzimmer, die Möglichkeit einer Erweiterung auf acht Zimmer, je ein Lehrerzimmer für die Primarlehrerschaft und eines für die beiden Sekundarlehrer, dazu im Untergeschoss ein Handarbeitszimmer und die Wohnung für den Abwart. Der mehrfach gegliederte

Baukörper ist dem Heimatstil verpflichtet. Auffällig wirken gegen den Pausenplatz hin der Turm mit dem Krieger und dem Pieterler Wappen, darüber die Uhr und der Dachaufsatz mit dem Fähnlein.



Das Schulhaus von 1911.



Der «11er-Bau» heute.

1931/1932: Die Erweiterung des elfer-Schulhauses durch einen Anbau gegen Westen und der Bau der ersten Turnhalle

Kaum 20 Jahre später drängte sich erneut die Schaffung zusätzlichen Schulraumes auf, was durch die Erweiterung des elfer-Schulhauses erreicht werden sollte. So entstand der zweigeschossige Anbau im Westen des Hauptgebäudes. Dieser umfasste vier Schulzimmer und ein Treppenhaus über dem zusätzlich geschaffenen Ausgang auf den Pausenplatz. Gleichzeitig entstand – rechtwinklig zu Hauptbau und Anbau – in den Jahren 1931/1932 eine erste Turnhalle, dies zum Teil unter Beizug arbeitsloser Mitbürger im Sinne von Arbeitsbeschaffung in diesen Jahren wirtschaftlicher Krise. Anbau und Turnhalle sind durch einen gedeckten Bogengang miteinander

verbunden. Im Untergeschoss der Turnhalle wurden öffentliche Bäder eingerichtet. Einen besonderen Akzent setzen die rot-braunen Klinker am Sockelgeschoss von Turnhalle und Anbau, an den Stützen des Verbindungsbaues und an den Fensterstürzen der Turnhalle. Ein wertvolles Detail: An der Nordfassade der Turnhalle wurde der Klinker zusätzlich zur Gestaltung des Turner-Logos (Frisch-Froh-Fröhlich-Frei) verwendet.

Architekt des Anbaues und der Turnhalle war Ernst Bützberger (1875 – 1935), ein bekannter Architekt aus Burgdorf, dem wir Pieterler auch die in den Jahren

1927/1928 erbaute Siedlung Sonnenhof verdanken. Als Zeichen der freundschaftlichen Verbindung mit dem damaligen Gemeindepräsidenten Fritz Lauper, Mitbesitzer der Ziegelwerke, dürfte der Umstand gedeutet werden, dass Fritz Lauper den gleichen Architekten auch mit dem Bau seiner eigenen Villa an der Kirchgasse betraute.



Turnhalle von 1931/32.

Max Schlup und das Unterstufen-Schulhaus von 1956

In den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts, den Jahren nach Kriegsende mit Anzeichen einer sich erholenden Konjunktur, mit dem Bau von Mehrfamilienhäusern und der erneuten raschen Zunahme der Bevölkerung drängte sich die Schaffung zusätzlichen Schulraumes namentlich für die Unterstufe auf. Es fehlten zudem die Werkräume für die Handfertigkeit, und ins Raumprogramm nahm man auch den Bau einer zeitgemässeren Abwartwohnung auf. Das alles sollte in einem Nebengebäude zum Elfer-Hauptbau geschaffen werden. Mit der Realisierung eines Projektes wurde Max Schlup, ein Bieler Architekt, beauftragt, Erbauer mehrerer Gebäude der Eidgenössischen Sportschule in Magglingen, aber

auch Schöpfer verschiedener grosser markanter Bauten in der Stadt Biel.

Nach seinen Plänen entstand der Schultrakt, der sich rechtwinklig ostseitig hinter dem Elfer-Schulhaus gut ins Gesamtbild einordnet. Er wurde im Herbst 1956 von sechs Klassen der Unterschule bezogen. Im Untergeschoss konnten zwei Werkräume eingerichtet werden. Im Anbau über dem hellen Lehrerzimmer bezog der Schulhausabwart seine neue geräumige Wohnung. Heute sind in dieser Wohnung die Büros der Schulleitung untergebracht.



Der «56er»-Bau.

Die Sekundarschulanlage von 1965

Das neue bernische Mittelschulgesetz von 1957 und der damit verbundene Ausbau der Sekundarschule auf 5 Jahrgänge – und damit 5 Klassen – begründeten wenige Jahre nach dem Bezug des neuen Schulhauses für die Unterstufe den Ruf nach einer eigenen Anlage für die Sekundarschule. Gleichzeitig wurde aber auch der Wunsch nach einer zweiten Turnhalle angebracht, nicht nur für die Schule, sondern auch für die Sportvereine. Der Bund meldete Interesse an am Bau von Schutzräumen und einer Sanitätshilfsstelle. Auch brachten Kulturinteressierte ihre Wünsche ein für einen Raum für Vorträge, Konzerte und Theateraufführungen. Daraus ergab sich das Raumprogramm für eine Sekundarschule mit Schultrakt für sechs Klassenzimmer, mit Schulküche, Nebenräumen für einzelne Spezialfächer, mit Turnhalle mit Sanitätshilfsstelle für den Bevölkerungsschutz und Aula für kulturelle Anlässe. Als Standort wurde das Terrain westlich der bestehenden Schulanlagen, südlich des Sportplatzes und zwischen den beiden Daheim-Wohnsiedlungen gelegen, mit Zufahrt über die Moosgasse, bestimmt. Den Projektwettbewerb gewann Felix Wyler, ein ausgewiesener Architekt aus Bern, die örtliche Bauleitung wurde Gottfried Schwarz übertragen.

Zu überzeugen vermochte das Projekt durch die klare Gliederung der drei Bauten – Schultrakt, Aula und Turnhalle – und deren gute Erschliessung über einen zentralen Pausenplatz. Den Platz schmückt bis heute eine originelle Brunnenanlage aus fünf gros-



Das Sek-Schulhaus mit der ehemaligen Aula, welche nun ebenfalls Schulräume beinhaltet.

sen Granitblöcken, gestaltet von Peter Travaglini, Bildhauer aus Büren an der Aare. Landschaftlich wird die Anlage gezeichnet durch das Leugene-Moos im Süden und die bewaldeten Hänge des Jura-Vorbergs mit seinen schönen Felspartien gegen Norden. Schultrakt und Turnhalle liegen auf dem ebenen Teil des Geländes, während die Aula auf geschickte Art die Lage am Hang nutzt. Stufen überwinden den Höhenunterschied zwischen Hartplatz im Norden des Schultraktes und dem Sportplatz, der heute als Spielwiese genutzt wird.

1963 konnte mit dem Bau begonnen werden, im Herbst 1965 wurde er eingeweiht. Die Einweihung fand gleichzeitig mit dem Dorffest zur Erinnerung an die 150-jährige Zugehörigkeit Pieterlens zum Kanton Bern statt. Die Sekundarschule beteiligte sich am Fest mit dem «Schlüssel», einem eigens zu diesem Anlass von Jürg König verfassten Einweihungsspiel.

Aus einem Artikel in der Fachpresse aus dem Jahre 1965 entnehmen wir: «Die harmonischen Beziehungen der Baumassen zueinander sowie gute Fassadenproportionen mit ansprechenden Aussenräumen stempeln die Schulanlage in Pieterlen zu einer der bemerkenswertesten Bautengruppen im Kanton Bern».

Seither erlebte die ehemalige Sekundarschulanlage mehrere Umbauten und Renovationen: Nach der Verkürzung der Sekundarschule von fünf auf drei Jahrgänge wurde das Schulhaus zum Oberstufen-Schulzentrum umfunktioniert; schon früh musste die ursprüngliche Holzheizung durch eine neue Anlage ersetzt werden; die Sanitätshilfsstelle wurde ausser Betrieb genommen, die Aula kürzlich saniert und zum Schultrakt mit vier Klassenzimmern umgenutzt.

Der Kindergarten-Neubau von 1965

Schon seit längerem waren sich Gemeindebehörden und die für den Kindergarten Verantwortlichen darüber im Klaren: Für den von einem privaten Verein 1941 ins Leben gerufenen und seither im Erdgeschoss des Gemeindehauses an der Hauptstrasse geführten Kindergarten musste eine definitive Lösung gefunden werden. Dies umso mehr, als sich auch ein Ausbau des Kindergartens auf zwei Klassen aufdrängte. Der Vorstand des Kindergartenvereins nahm Kontakt auf mit dem zuständigen Schulinspektor. Er besuchte mehrere neugebaute Kindergärten in der Umgebung. Im Jahre 1961 führte der Gemeinnützige Frauenverein einen grossen Basar zugunsten eines Kindergarten-Neubaus durch, der zu

einem eigentlichen Dorffest wurde. Der Gemeinderat erwarb für den sich abzeichnenden Neubau ein geeignetes Terrain unterhalb des Rebenweges und schliesslich erklärte die Gemeinde durch Gemeindeversammlungsbeschluss die Führung des Kindergartens gemäss Kindergarten gesetz zur Aufgabe der Gemeinde.

Eine Baukommission wurde ernannt und das Raumprogramm ausgearbeitet. Den Auftrag zum Bau eines «doppelten» Kindergartens, das heisst eines Schulhauses für zwei Klassen, erhielten die Architekten Kuhn und Feuz, Pieterlen. Im Herbst 1965, gemeinsam mit der neuen Sekundarschulanlage und kombiniert mit dem Dorffest «Pieterlen 150

Jahre im Kanton Bern», konnte der Neubau eingeweiht werden. Die neue Strasse, die ihn von beiden Seiten erschloss, erhielt in der Folge den Namen «Kindergartenweg».

2015 – und damit 50 Jahre später – musste der «alte» Doppelkindergarten vollständig saniert und auf vier Klassenräume erweitert werden. Die Fassaden wurden mit Holz verkleidet und die neuentstandene Dachterrasse wurde begehbar gemacht und zum Spielplatz ausgestaltet.



Der moderne Kindergarten am Kindergartenweg 5.

Die nächsten Millionen werden fällig

Seit dem Jahr 2012 investierte Pieterlen sieben Millionen Franken in Infrastruktur im Bildungsbereich. An der Urnenabstimmung vom 25. März geht es um weitere drei Millionen.

Im Jahr 2012 ging es darum, für 2.9 Millionen Franken den Kindergarten zu erweitern. Mit 406 Ja gegen 270 Neinstimmen fiel die Zustimmung klar aus. Noch deutlicher war das Ja vor zwei Jahren, als 753 Wählende dem Umbau der Aula zustimmten und nur 315 ein Nein in die Urne legten. Die Zeichen stehen also gut, dass Ende März 2018 auch das nächste Millionengeschäft schlank über die Bühne gehen wird. Konkret geht es um 2.8 Millionen, um zwischen der Turnhalle der Primarschule und dem Musikhaus vier weitere Klassenräume auf die bis jetzt noch grüne Wiese zu stellen. Mit den 100 000 Franken, welche die Gemeindeversammlung zwischendurch noch bewilligte, um im Primarschulhaus die Nutzung zu optimieren, wird das laufende Jahrzehnt als dieses in die Geschichte eingehen, in dem Pieterlen im Jahresschnitt eine Million Franken investiert hat, um die Schulliegenschaften im Schwung zu halten und zu erweitern. Aus Sicht von Ueli Hofer, in der Gemeinde Leiter der Abteilung

Bau und Energie klar viel Geld, aber irgendwie eine vertretbare Summe. Seine Rechnung ist plausibel. Legt man die investierten, zehn Millionen auf die auf die elf errichteten Schulzimmer um, schlägt jedes mit nicht ganz 900 000 Franken zu Buche. Für Hofer ein «guter Preis». Insbesondere, wenn man berücksichtige, dass man einen «rechten Batzen» hätte in die Hände nehmen müssen, wenn die Aula nur saniert, und man keine Schulräume eingebaut hätte. Ebenso pragmatisch soll das aktuelle Geschäft abgewickelt werden. Das «modulare» Gebäude kann, sollte der Schulraum künftig einmal nicht mehr benötigt werden, auch anders genutzt werden können. Eine weitere Zahl spricht für Hofer auch für sich: «Hätten die Behörden im Jahr 2010 sich entschieden, ein Schulhaus mit den zehn Schulräumen zu bauen, wäre dieses – wie vergleichbare, aktuelle Vorhaben zeigen – mit Kosten von 12 Millionen um deren zwei Millionen teurer gekommen.

Das konkrete Projekt

Das Gebäude wird in durch eine sogenannte «modulare Bauweise» zusammengebaut. Es handelt sich um vorgefertigte Raummodule aus Holz, welche mit relativ wenig Aufwand versetzbar sind und an einem anderen Standort wieder aufgebaut werden können. Eine «Züglete» welche aktuell in Pieterlen nicht vorgesehen ist. Es zeigt aber, dass nicht «für alle Ewigkeit» drei Millionen für einen Zweck verbaut werden.

Wichtig ist für Hofer, dass sich die Stimmberechtigten bewusst sind, dass es sich nicht um eine «Container-Konstrukt» handelt. Im Gegensatz zu den landläufig bekannten Standard-Raummodulen aus Metall oder Kunststoff, welche sich für eine kurze Nutzungsdauer von zwei bis drei Jahren eignen, können diese modular erstellten Gebäude 50 und mehr Jahre genutzt werden.

Geplant ist ein zweistöckiges Gebäude. Dies soll auf Grund der Planungsgrundlagen reichen (siehe Kasten «Pieterlen im Aufwind»). Vier Module bilden zusammen einen Klassenraum von 88 Quadratmetern Grundfläche. Besonders ist dabei, dass an Stelle von Klassenzimmern mit Gruppenräumen grosse Schulräume entstehen. Auf dieser Grundfläche sind die Lehrerinnen und Lehrer frei, den Schulraum individuell zu gestalten.



Bei einem Ja erfolgt die Finanzierung zu Lasten der Investitionsrechnung. 1.5 Millionen davon sind im Investitions-Budget 2018 veranschlagt. Zu den Folgekosten: Die ersten linearen Abschreibungen fallen erst ab Inbetriebnahme des Gebäudes an. Dies im Gegensatz zu den Zinsen. Im Finanzplan 2018–2022 sind für Abschreibungen und Zinsen für jedes Jahr 16 000 Franken veranschlagt.



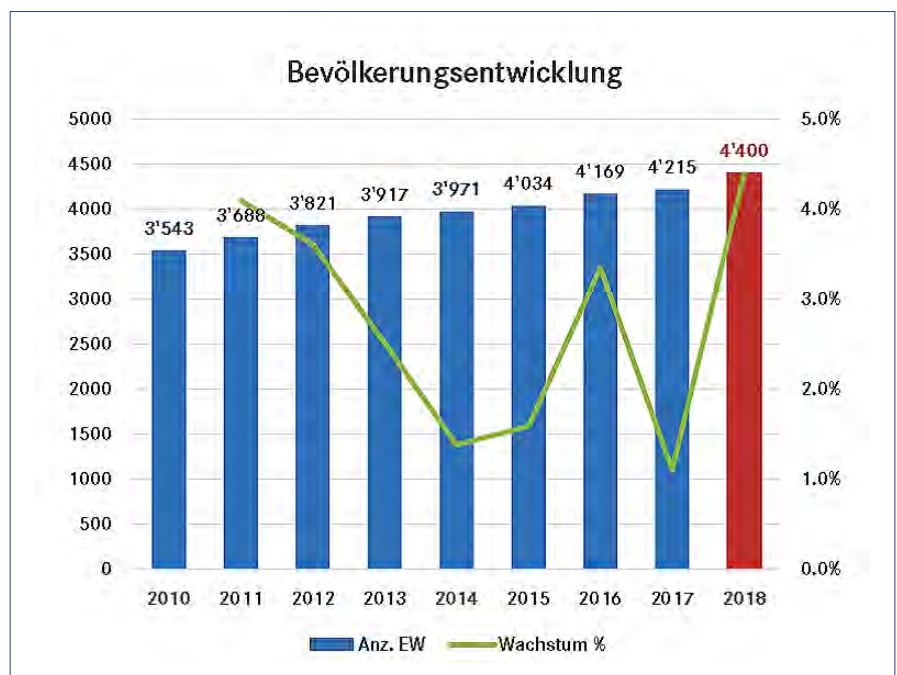
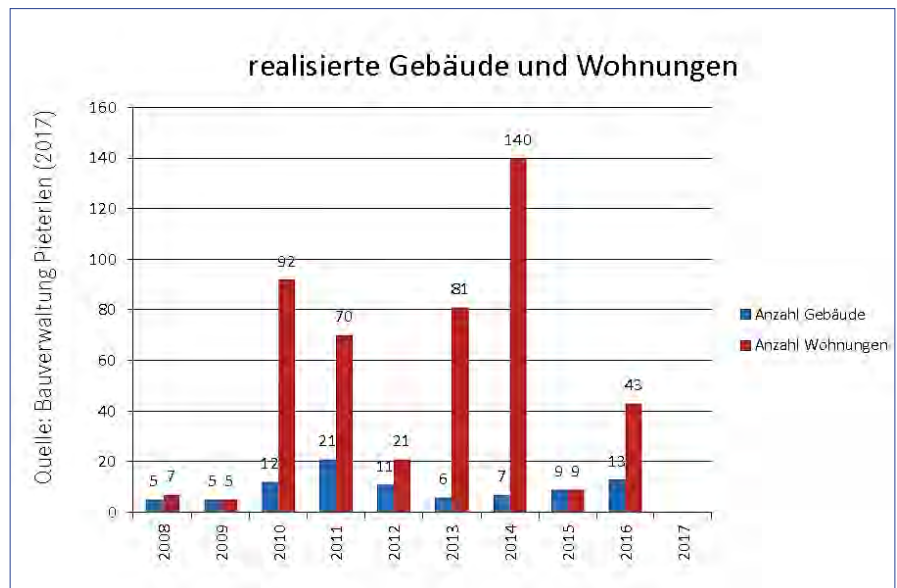
Pieterlen im Aufwind

Zwischen 2008 und 2016 sind in Pieterlen auf einer Fläche von 12 Hektaren 90 Häuser mit 468 Wohnungen erstellt worden. Dadurch hat die Bevölkerung netto um 672 Personen zugenommen. Das entspricht einer Steigerung um knappen einen Fünftel. In Folge ist auch die Schülerzahl auf aktuell gut 500 angewachsen. Heute sind insgesamt noch 12.6 Hektaren Bauland unbebaut. Setzt sich die Bautätigkeit und folglich die Bevölkerungsentwicklung in vergleichbarer Weise fort, werden 2023 zusätzliche 700 Personen in Pieterlen wohnen. Die Zahl der Schüler wird im Schuljahr 2021/22 mit mutmasslich 572 Schülern den Peak erreichen.

So geht es weiter

Am 13. März 2018 um 19.30 Uhr findet im Mehrzweckraum eine öffentliche Orientierung statt. Der Urnengang über den 2.82 Millionen Franken-Kredit findet am 25. März statt. Bei einem Ja sind die Hauptbauarbeiten für den Herbst, und der Bezug für den Januar 2019 eingeplant.

flü



My Local Services



«My Local Services» der virtuelle Dorfplatz:



Informationen, Dienstleistungen aus ihrer Gemeinde und Online-Kaufen in der Region!

www.mylocalservices.ch

App
herunterladen:



Powered by



Fux Bestattungen

mit eidg. Fachausweis

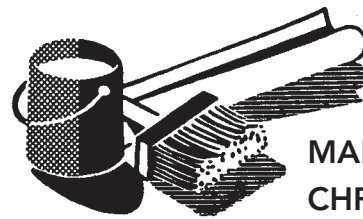
Therese & Silvio Fux-Zuber

Fux Bestattungen GmbH
Bifangmattenweg 2
2542 Pieterlen

Tel 032 377 39 55
Fax 032 377 11 55
Nat 079 631 57 55

www.fux-bestattungen.ch

kontakt@fux-bestattungen.ch



MALERGESCHÄFT CHRISTIAN PULFER

Moosgasse 8 Natel 079 372 16 25
2542 Pieterlen

christian.pulfer@besonet.ch



kyBoot
walk-on-air

Wieder einen Schritt voraus!

renfer drogerie

Lengnau 032 652 42 12



Neu: Lengnau, Pieterlen und Umgebung
Hauslieferung am Dienstag und Freitag

pbk Treuhand

*Treuhand
Personal
Steuern
MWST
Immobilien
Versicherungen
Vorsorge*

pbk Treuhand und Controlling AG
Kürzeweg 25 - 2542 Pieterlen
Tel 032.626.30.62 - www.pbk-treuhand.ch

Beglaubigungen von Unterschriften im Kanton Bern

Wir haben immer wieder Anfragen für Beglaubigungen von Unterschriften. Oft steht auf den auszufüllenden Formularen, dass die betroffenen Personen bei der Gemeinde oder beim Notar vorbegehen können, um die Unterschrift beglaubigen zu lassen.

Für die Beglaubigung von Unterschriften von Privatpersonen ist im Kanton Bern einzig der Notar zuständig. Die bernischen Gemeinden sind dazu nicht berechtigt. In anderen Kantonen liegt die Beglaubigung von Unterschriften teilweise in der Kompetenz der Gemeinden. Verständlicherweise

sorgt dies bei unseren Kunden immer wieder für Unverständnis.

Müssen Sie eine Unterschrift beglaubigen lassen, so bitten wir Sie sich direkt an einen bernischen Notar in der Region zu wenden. Eine Unterschriftenbeglaubigung kostet mindestens Fr. 20.00 und höchstens Fr. 100.00 gemäss Verordnung über die Notariatsgebühren (GebVN, Art. 27 Abs. 1).

Bitte vereinbaren Sie vorgängig einen Termin beim Notar Ihrer Wahl und nehmen Sie eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Pass mit.

Wir sind uns durchaus bewusst, dass es für Sie eine umständliche Angelegenheit ist, hoffen aber trotzdem auf das nötige Verständnis.

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Präsidialabteilung



KÜFFER

SCHREINEREI

INDIVIDUELL

Beundenweg 4 | 2542 Pieterlen | T 032 377 22 55 | schreinerei-kueffer.ch



Moosstrasse 15, 2542 Pieterlen. Tél. 032 342 29 57

www.carrosserie-zimmermann.ch

carrosserie suisse
FCR USIC VSCI

CARXPERT

Electro-Friedli

GRENCHEN • PIETERLEN • OBERWIL

Tel. 032 377 32 32 • Fax 032 377 12 36 • info@electro-friedli.ch • www.electro-friedli.ch



Hauptstrasse 5a
2542 Pieterlen
ischerag@besonet.ch

Tel. 032 377 12 77
Fax 032 377 36 56
Nat. 079 432 09 67

Hier könnte
IHR
Inserat stehen

Wir gratulieren

... ganz herzlich zum hohen Geburtstag

(Zeitspanne vom 9. März 2018 bis 24. Mai 2018)

98 Jahre

20.04.1920 Duffy Margarita, Schlössliweg 10

28.04.1920 Blaser Rosa, Schlössliweg 10

96 Jahre

06.04.1922 Jost Klara, Hauptstrasse 31

26.04.1922 Wolfensberger Gertrud,
Stiftung Schelker-Heim, Mauermattweg 1

95 Jahre

04.05.1923 Oppliger Ida, Schlössliweg 10

94 Jahre

26.04.1924 Gerber Alice, Schlössliweg 10

11.05.1924 Kunz Lotti, Bielstrasse 23

93 Jahre

18.05.1925 Jenni Ruth, Schlössliweg 10

92 Jahre

14.04.1926 Luder Nelli, Schlössliweg 10

16.05.1926 Kunz Heidi, Schlössliweg 10

91 Jahre

15.04.1927 Sahli Alice, Alte Römerstrasse 27

24.04.1927 Schmid Helen, Meinisbergweg 2

90 Jahre

31.03.1928 Freuler Fritz, Grünweg 6

Die Einwohnergemeinde Pieterlen veröffentlicht gemäss langjähriger Praxis die Geburtsdaten von Einwohnerinnen und Einwohner, die 90 oder älter werden. Betroffene Personen, die keine Veröffentlichung wünschen, wenden sich bitte an die Gemeindeverwaltung (Präsidialabteilung).





**Grossratswahlen 2018
Seelandliste**

Verheiratet, 2 Töchter

- Selbständiger Landwirt Pieterlen
- Vizegemeindepräsident
- Seit 2016 Gemeinderat Bildung
- 2012 -2015 Gemeinderat Finanzen
- Verwaltungsrat GAG Grenchen
- Vorstand VZG Büren an der Aare

Familie, Fitness, Biken

Peter Stalder

Jahrgang 1981

Eidg. Dipl. Meisterlandwirt



Liste Nr. 7 Biel / Bienne 07.19.6



**Grossratswahlen 2018
Seelandliste**

Verheiratet, 2 erwachsene Töchter

- Gemeinderat Bau und Infrastruktur Pieterlen
- Präsident Musikgesellschaft Pieterlen
- Vizepräsident und Finanzvorsteher Römisch-katholische Kirche Pieterlen, Lengnau und Meisberg
- Ehrenpräsident seeländischer Musikverband

Musik, Fischen, Kochen

Heinrich Sgier

Jahrgang 1954

Selbständig



Liste Nr. 7 Biel / Bienne 07.17.0

Neue Mitarbeitende der Einwohnergemeinde Pieterlen – Herzlich willkommen



Name, Vorname

Anne-Sophie Marchini

Funktion

Sachbearbeiterin Finanzabteilung

Anstellung ab

1. September 2017

Beschäftigungsgrad

50%

Wohnort

Pieterlen

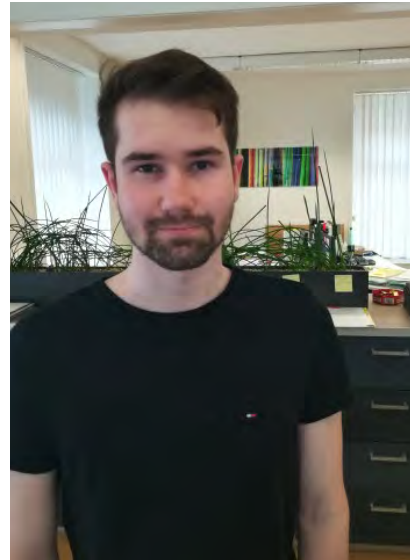
Beruflicher Werdegang

Ich habe im Juni 2017 meine Weiterbildung als Stellvertretende Managerin in Frankreich abgeschlossen. Während zwei Monaten habe ich an den folgenden Orten gearbeitet: - Hotel Humaina, Spanien, Málaga
- Jeremy Traiteur, Frankreich, Marseille

Hobbys / Interessen

Ich interessiere mich sehr für Fremdsprachen und die unterschiedlichen Kulturen der Welt. Ich spreche Spanisch, Italienisch und ein wenig Englisch. Im Moment besuche ich eine Sprachschule um Deutsch zu lernen.

Meine Hobbys sind: Zeichnen, Klavierspielen, Filme schauen und Musik hören. Gerne schaue ich auch die Fussballspiele meiner Heimatstadt Marseille.



Name, Vorname

Sacha Knuchel

Funktion

Sachbearbeiter Präsidialabteilung

Anstellung ab

1. Februar 2018

Beschäftigungsgrad

100%

Wohnort

Meinisberg

Beruflicher Werdegang

01.08.2014 – 31.07.2017

Kaufmännische Lehre,
Gemeindeverwaltung Pieterlen.

01.08.2017 – 30.11.2017

Sachbearbeiter Präsidialabteilung,
Gemeindeverwaltung Pieterlen.

Hobbys / Interessen

Sport allgemein, Familie und Freunde.



Schneider

Wärmetechnik

**Bei Störungen:
032 377 18 82**

Schneider Wärmetechnik GmbH

Heizungen, Feuerungstechnik. Mess- und Regelungstechnik

Telefon +41 (0)32 377 18 82 | www.schneider-waermetechnik.ch

entspannt
reisen



Berthoud Carreisen
Moosgasse 14, CH-2542 Pieterlen

Berthoud arreisen.ch

Programm und Anmeldung

www.berthoud-carreisen.ch

Tel. 032 679 31 83



Hotel Restaurant Klösterli
Bahnhofstrasse 1, 2542 Pieterlen
Tel. 032 377 33 33, Fax 032 377 33 63

*Das Klösterli ist ein behagliches und
komfortables Restaurant in Pieterlen*

Francesco Canale

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.00 – 23.30 h

Samstag 16.00 – 23.30 h

Sonntag geschlossen, für Anlässe
ab 10 Personen geöffnet

Neue Gemeindehomepage und Ausbau Onlinekundenportal

Die Digitalisierung ist ein Trend, welcher uns alle betrifft. Auch die Gemeinden sind gefordert die Prozesse zu überdenken und sich fit für die Zukunft zu machen. Ein weiterer Schritt hat die Gemeinde Pieterlen letztes Jahr mit der Einführung der E-Rechnung gemacht. Nun folgt eine überarbeitete Gemeindehomepage mit einem ausgebauten Kundenportal.

Neu «meine Verträge»

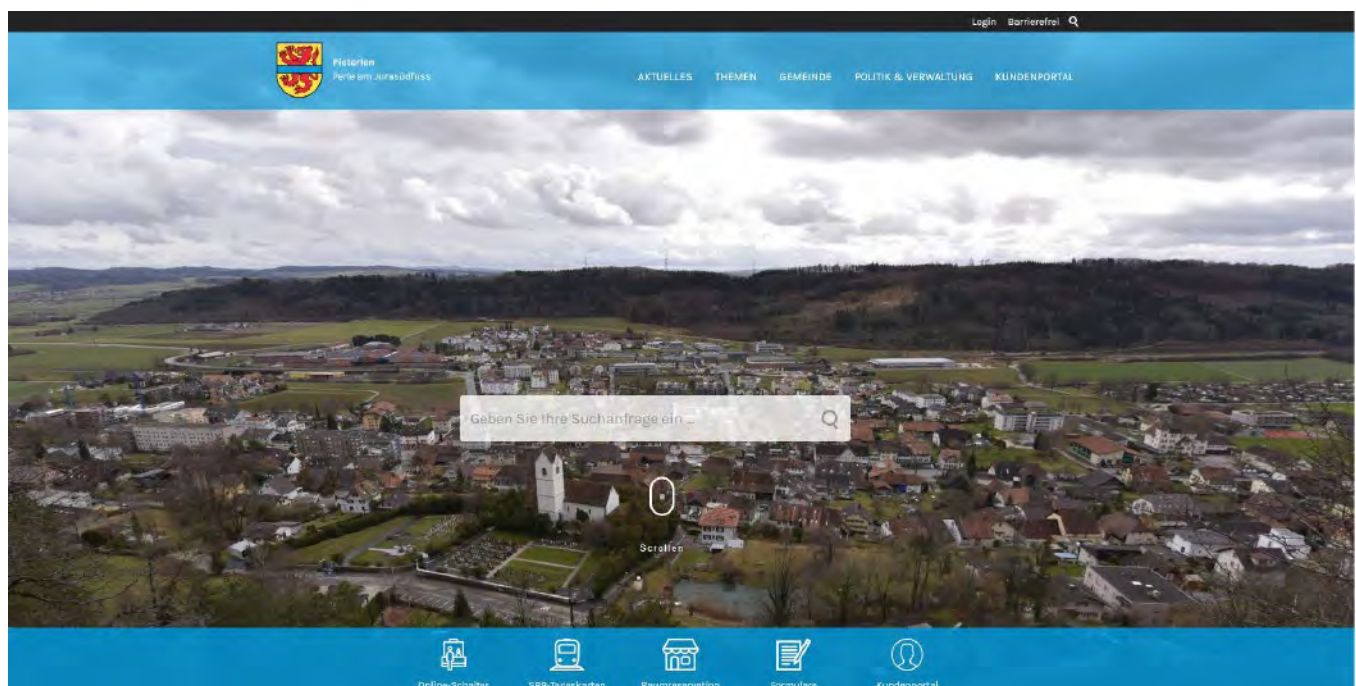
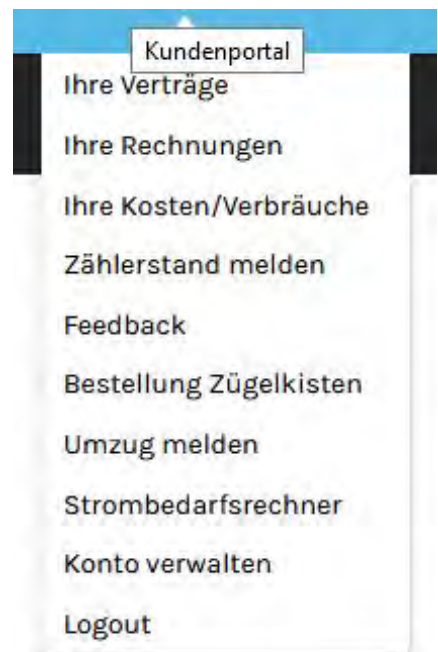
Die meisten unserer Einwohner stehen auch in einem Vertragsverhältnis mit der Einwohnergemeinde:

- Abwasser
- Energie
- Abfall
- Grüngut

Neu können unsere Kunden folgende Dienstleistungen online nutzen:

- **Vertragsübersicht:** alle Verträge mit der Gemeinde im Überblick
- **Rechnungsübersicht:** alle Rechnungen ersichtlich mit Zahlungsstatus. Alle Rechnungen können Sie bequem als PDF-Datei einsehen.
- **Kosten- und Verbrauchsübersicht:** wie verhalten sich die Kosten oder der Verbrauch im Vergleich zu den Vorjahren? Die Auswertungen können auch ins Excel exportiert werden.
- **Zählerstand melden:** die Meldung des Zählerstands Ihres Stromzählers können Sie jetzt auch online melden.
- **Umzug melden:** ziehen Sie um, so melden Sie uns die neuen Daten einfach elektronisch.

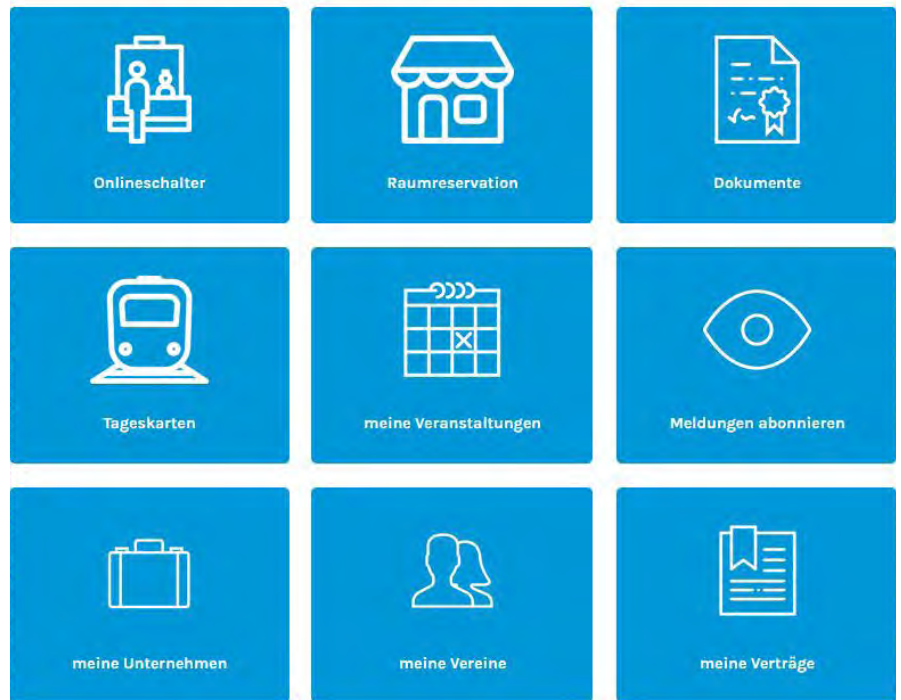
- **Strombedarfsrechner:** wie verhält sich mein Stromverbrauch mit vergleichbaren Objekten? Nutzen Sie hierfür den Strombedarfsrechner.



Weiterhin bieten wir folgende Onlinemöglichkeiten an:

- **Newsmeldungen per Mail abonnieren:** bleiben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie unsere Newsmeldungen per Mail.
- **Erinnerung Abfalldaten per Mail:** Vergessen Sie keine Abfallsammlung mehr. Sämtliche Abfallkategorien lassen sich per Mail abonnieren.
- **Veranstaltungen:** Verpassen Sie keine Veranstaltung mehr. Sie werden über neue Anlässe per Mail informiert.
- **Tageskarten-Reservations-system:** reservieren und bezahlen Sie die Gemeinde-Tageskarte bequem von zuhause. Die Karten müssen aber weiterhin abgeholt werden.
- **Erfassen Sie einen Verein, Unternehmen oder Veranstaltung** direkt online.
- **Onlineraumreservations-system**
Erfassen Sie Ihre Reservation online.

Personalisierte Dienste



Wir sind weiterhin bestrebt Ihnen gute Onlinedienste anbieten zu können, damit Sie möglichst zeit- und standortunabhängig unsere Dienstleistungen nutzen können. Gerne nehmen wir auch Anregungen oder Verbesserungsvorschläge entgegen.

Also registrieren Sie sich noch heute mit ein paar wenigen Klicks auf unserer Gemeindehomepage!

Präsidialabteilung

Digitalisierung:

Der Begriff Digitalisierung bezeichnet allgemein die Veränderungen von Prozessen, Objekten und Ereignissen, die bei einer zunehmenden Nutzung digitaler Geräte erfolgt. Im ursprünglichen und engeren Sinne ist dies die Erstellung digitaler Repräsentationen von physischen Objekten, Ereignissen oder analogen Medien. Im weiteren (und heute meist üblichen) Sinn steht der Begriff insgesamt für den Wandel hin zu digitalen Prozessen mittels Informations- und Kommunikationstechnik.

Quelle: Wikipedia

Steuern:

Die Steuerrechnungen werden weiterhin vom Kanton bearbeitet. Nutzen Sie auch hier die digitalen Möglichkeiten. Mit TaxMe-Offline können Sie die Steuererklärung auf Ihrem Computer ausfüllen und ausdrucken.

Im TaxMe-Online können Sie Fristverlängerungen beantragen oder die Steuererklärung direkt im Internet ausfüllen ohne Softwareinstallation und fast ohne Papier.



Statistik Einwohnerzahlen

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Männer CH	1'442	1'472	1'489	1'499	1'502	1'534
Frauen CH	1'531	1'554	1'541	1'556	1'576	1'611
Total CH	2'973	3'026	3'030	3'055	3'078	3'145
Männer Ausl.	485	516	560	561	615	608
Frauen Ausl.	420	446	469	484	530	537
Total Ausländer	905	962	1'029	1'045	1'145	1'145
Total Einwohner CH + Ausländer	3'878	3'988	4'059	4'100	4'223	4'290
Geburten im Jahr	40	38	35	48	55	46
Todesfälle im Jahr	29	33	44	41	33	39
Einbürgerungen	16	13	11	16	25	22



Zu Besuch bei... den Hausdiensten

Die neue Serie «zu Besuch bei» soll Sie, liebe Leserinnen und Leser, in den Arbeitsalltag der Einwohnergemeinde Pieterlen blicken lassen.

Die Hausdienste verstehen sich – wie der Name sagt – als Dienstleistungsbetrieb für alle Nutzer der Gebäude der Gemeinde Pieterlen.

Das klassische Bild des Hauswartes, welcher mit Wischmob und Staublumpen durch die Zimmer und Gänge staubt, hat nicht mehr viel mit dem heutigen Anforderungsprofil und Arbeitsgebiet zu tun.

Es gilt heute die Anforderungen von Schule, Vereinen, Tagesschule und weiteren Nutzern mit dem Reinigungsteam einerseits und dem Unterhalt der technischen Anlagen andererseits zu koordinieren und abzustimmen.

Mit der grösseren Anzahl SchülernInnen hat auch die Belegung der Nebenräume wie Turnhalle, Werkräume und Spezialräume zugenommen. Die Turnhalle oder das Mehrzweckgebäude einfach mal so für zwei Stunden zu belegen, damit die Reinigung in Ruhe erfolgen kann, geht heute beim dichten Stundenplan nicht mehr.

Vielmehr werden die anfallenden Arbeiten mit klaren Reinigungs- und Unterhaltsplänen geplant und entsprechend im Einsatzplan der jeweils Beteiligten berücksichtigt. Die Anweisungen, wie, was, zu welchem Zeitpunkt, in welcher Intensität zu reinigen ist, wurde für jedes Gebäude nach einer bestimmten einheitlichen Grundlage erarbeitet. Dabei wird z.B. bestimmt mit welchem Reinigungsmittel, welche Flächen bearbeitet werden. Selbst die Farbe des zu

verwendenden Putzlappens ist definiert, so dass die Ausführung der Arbeiten möglichst fehlerfrei und in der vorgegebenen Zeit erfolgen kann.

Der technische Unterhalt und der interne Ausbau der vorhandenen Infrastruktur erfordert neben technischem Können eine grosse Portion Improvisationstalent und Fachwissen. Das Arbeitsspektrum geht dabei von der Auswechslung eines Leuchtmittels und dem Einzug von zusätzlichen Versorgungsleitungen für die EDV bis zur komplexen Steuerung der Heizungsanlage. So wird die Heizung der einzelnen Schulräume heute per Fernsteuerung genau nach Belegung geregelt, so dass die erforderliche Energie nur dann abgerufen wird, wenn sie tatsächlich benötigt wird.

Neben den Arbeiten in den Gebäuden gilt die Aufmerksamkeit auch den Aussenanlagen, welche das ganze Jahr über entsprechend dem Stand der Vegetation gepflegt und betreut werden müssen. Dabei steht neben dem Sicherstellen des Winterdienstes im Winter auch der Rückschnitt der Bäume und Sträucher an. Im Sommer Rasenmähen, Wässern und natürlich Unkrautjäten.

An den Wochenenden oder einfach wenn Räumlichkeiten vermietet werden, steht ein Mitarbeiter als Ansprechperson für Anliegen und Fragen der Mieter bereit und unterstützt damit den möglichst reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Leitung und Anzahl Mitarbeitende

Unser Team umfasst zurzeit insgesamt 16 Personen davon sind zwei Personen zu 100% angestellt. 10 Personen sind in Teilzeit angestellt

3 Personen lassen sich bei uns zu Fachfrau resp. Fachmann Betriebsunterhalt ausbilden. 1 Person absolviert eine sogenannte Vorlehre.

Standort

Das Büro des Hausdienstes befindet sich im Primarschulhaus. Unsere Dienstleistungen bieten wir für alle Liegenschaften der Gemeinde Pieterlen an.

Gut zu wissen

Im Fachverband für Betriebsunterhalt stehen Nicole von Burg und Michael Schranz als Fachinstruktor und PrüfungsexpertIn zur Verfügung.

Mit diesen und vielen weiteren Vernetzungen ist es uns möglich, unsere Arbeit nach modernen Methoden, termingerecht und innerhalb der finanziellen Vorgaben zu erfüllen.

*Michael Schranz,
Leiter Hausdienste*



Ramon Egger, Gabriel Schneider,
 Claudine Zumstein, Claudine Trösch,
 Deborah Ghisoni, Mathieu Waller,
 Nicole von Burg, Mellian Fahm,
 Diren Elmali, Ronja Forster,
 Michael Schranz, Karin Grunder,
 Andrea Schranz, Claudia Künzi
 (es fehlt: Peter Keller)

WÜTHRICH & CO

Versicherungs- und Finanztreuhand
Vermögensverwaltung

M. Wüthrich & Co.

Känelmattenweg 7, Postfach 359

CH-2542 Pieterlen

Tel. +41(0)32 378 12 81

Fax +41(0)32 378 12 82

info@avfw.ch

www.avfw.ch



Schreinerei Anker

Möbel und Innenausbau

Bassbeltweg 7, CH-2542 Pieterlen

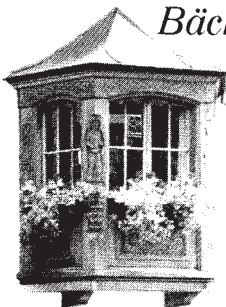
Telefon: 032 377 13 71

Telefax: 032 377 31 64

Natel: 079 354 74 61

VONBERGEN/LÜTHI

ARCHITEKTEN



Bäckerei-Konditorei

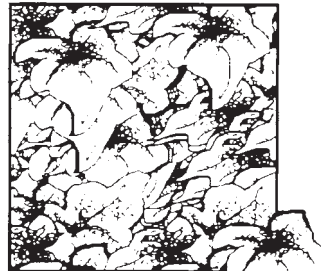
Schneider
2542 Pieterlen

Hauptstrasse 41

Tel. 032 377 13 42

Fax 032 377 38 70

schneider.beck@besonet.ch



**Atelier
FLORISTIK**

Alte Römerstrasse 33

2542 Pieterlen

Tel. 032 377 29 77

Natel 079 686 53 78

Hochzeitsschmuck

Raumdekorationen

Trauerbinderei

canalundhofer architektur

gmbh

hauptstrasse 4

postfach 225

ch-2542 pieterlen

tel. +41 (0)32 377 30 80

fax +41 (0)32 377 30 15

info@canalundhofer.ch

www.canalundhofer.ch

Tankzone.ch

Ganzheitliche Körpertherapie

Fussreflexzonen-, Rücken-Nackentherapie,

Cranio-Sakral- Therapie, Vitalfeldmessung

Kurse und Gutscheine

Pia Chaperon-Fiechter Solothurnstrasse 19, 2542 Pieterlen

078 6074980 oder tankzone@bluewin.ch

Nicole von Burg, Mitarbeiterin Hausdienste, seit 01.07.2007 für die Gemeinde Pieterlen tätig.



Was sind Ihre Aufgaben als Mitarbeiterin der Hausdienste?

Ich bin für die Tages- und Wochenreinigungen im Mehrzweckgebäude verantwortlich. In mei-

ner Funktion nehme ich auch eine Schnittstelle bei der Vermietung des Mehrzweckgebäudes wahr und wirke auch bei den Grundreinigungen aller Gemeindeliegenschaften mit.

Wie sieht Ihr Alltag aus?

- Reinigung des Mehrzweckgebäudes
- Überprüfen, Wartung Material und Gebäude
- Absprache, Koordination mit der Vermietung sowie Tagesschule

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit?

Die Abwechslung zwischen Teamarbeit und selbständigem Arbeiten. Bei den Vermietungen hat man zudem auch einen engen Kundenkontakt. Spannend ist auch die Einteilung, Koordination und Mitgestaltung bei den Grundreinigungen.

Ich schätze die Möglichkeit, im Rahmen der Berufsausbildung auch als Prüfungsexpertin tätig zu sein.

Welches sind die besonderen Herausforderungen?

Die Prioritäten richtig zu setzen sowie genügend Zeitfenster für die Reinigung neben dem täglichen Betrieb zu finden.

Welches ist Ihr wichtigstes Arbeitsinstrument?

Der «Zitronenstein» (Reinigungsprodukt) sowie Desinfektionsmitteln und das Versa-Gerät (Nass-Sprühgerät).

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass die gute Zusammenarbeit im Team und dem Vorgesetzten weiterhin so bleibt. Ich wünsche mir, dass wir uns den neuen Herausforderungen stellen und unsere Dienstleistungen verbessern können.



Abfahrt

Départ-Partenza-Departure

Bahnhof Pieterlen

10 Dezember 2017 – 8 Dezember 2018

5 00

Gleis		
528	Oensingen–Olten	1
Ⓐ 528	Biel/Bienne	2
557	Biel/Bienne	2

12 00

Gleis		
1201	Solothurn	1
1228	Oensingen–Olten	1
1228	Biel/Bienne	2
1257	Biel/Bienne	2

19 00

Gleis		
1901	Solothurn	1
1928	Oensingen–Olten	1
1928	Biel/Bienne	2
1957	Biel/Bienne	2

6 00

Gleis		
601	Solothurn	1
628	Oensingen–Olten	1
628	Biel/Bienne	2
657	Biel/Bienne	2

13 00

Gleis		
1301	Solothurn	1
1328	Oensingen–Olten	1
1328	Biel/Bienne	2
1357	Biel/Bienne	2

20 00

Gleis		
2001	Solothurn	1
2028	Oensingen–Olten	1
2028	Biel/Bienne	2
2057	Biel/Bienne	2

7 00

Gleis		
701	Solothurn	1
728	Oensingen–Olten	1
728	Biel/Bienne	2
757	Biel/Bienne	2

14 00

Gleis		
1401	Solothurn	1
1428	Oensingen–Olten	1
1428	Biel/Bienne	2
1457	Biel/Bienne	2

21 00

Gleis		
2101	Solothurn	1
2128	Oensingen–Olten	1
2128	Biel/Bienne	2
2157	Biel/Bienne	2

8 00

Gleis		
801	Solothurn	1
828	Oensingen–Olten	1
828	Biel/Bienne	2
857	Biel/Bienne	2

15 00

Gleis		
1501	Solothurn	1
1528	Oensingen–Olten	1
1528	Biel/Bienne	2
1557	Biel/Bienne	2

22 00

Gleis		
2201	Solothurn	1
2228	Oensingen–Olten	1
2228	Biel/Bienne	2
2257	Biel/Bienne	2

9 00

Gleis		
901	Solothurn	1
928	Oensingen–Olten	1
928	Biel/Bienne	2
957	Biel/Bienne	2

16 00

Gleis		
1601	Solothurn	1
1628	Oensingen–Olten	1
1628	Biel/Bienne	2
1657	Biel/Bienne	2

23 00

Gleis		
2301	Solothurn	1
⑤, ⑥ sowie 29 März, 9 Mai ohne 30 März		
2328	Oensingen–Olten	1
2334	Biel/Bienne	2
2357	Biel/Bienne	2
⑤, ⑥ sowie 29 März, 9 Mai ohne 30 März		

10 00

Gleis		
1001	Solothurn	1
1028	Oensingen–Olten	1
1028	Biel/Bienne	2
1057	Biel/Bienne	2

17 00

Gleis		
1701	Solothurn	1
1728	Oensingen–Olten	1
1728	Biel/Bienne	2
1757	Biel/Bienne	2

0 00

Gleis		
028	Oensingen–Olten	1
039	Biel/Bienne	2

11 00

Gleis		
1101	Solothurn	1
1128	Oensingen–Olten	1
1128	Biel/Bienne	2
1157	Biel/Bienne	2

18 00

Gleis		
1801	Solothurn	1
1828	Oensingen–Olten	1
1828	Biel/Bienne	2
1857	Biel/Bienne	2

Zeichenerklärung

- normal Regio ⑥
- ⑥ Kein Billetverkauf im Zug. Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis bezahlen einen besonderen Zuschlag
- Ⓐ Montag-Freitag ohne allg Feiertage
- Ⓑ Täglich ohne Samstage
- Ⓒ Samstage, Sonn- und allg Feiertage
- ✕ Montag-Samstag ohne allg Feiertage
- + Sonntage und allg Feiertage
- Allgemeine Feiertage sind: 1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, 1 Aug, 25 und 26 Dez
- ⑤ Freitag
- ⑥ Samstag
- () Verkehrt nur zeitweise auf diesem Abschnitt

Neue Busverbindung Grenchen – Pieterlen – Biel

Zum Fahrplanwechsel vom 10.12.2017 hat die neue Busverbindung Grenchen – Pieterlen – Biel mit der Bezeichnung Linie 40.034 resp. 34 ihren Versuchsbetrieb aufgenommen.

Im Versuchsbetrieb (3 Jahre) verkehrt nun während den Hauptverkehrszeiten ein Bus zwischen Grenchen – Lengnau – Pieterlen nach Biel-Bözingenfeld.

Nebst den in den Hauptverkehrszeiten geplanten stündlichen Busverbindungen (in der Morgenspitze und in der Abendspitze) Grenchen Nord – Lengnau – Pieterlen Bözingenfeld sind nun

noch zusätzliche Eilkurse Grenchen Nord – Bözingenfeld auf

der Direktroute (ohne Halt beim Bahnhof Pieterlen) vorgesehen.



Die Normalroute (braun eingezeichnet) führt von Lengnau über die Bürenstrasse Bahnhofstrasse Hauptstrasse nach Biel. resp. umgekehrt.

Die Eilkurse fahren direkt über die Kantonstrasse Biel – Pieterlen – Lengnau – Grenchen.

Haltestellen:

In Pieterlen werden folgende Haltestellen bedient:

- Bahnhof (neue, provisorische Haltestelle zwischen Kreisel und Leugene. Beiseitig)
- Gemeindehaus (Fahrtrichtung Biel, neue provisorische Haltestelle beim Gebäude Hauptstrasse 12, Fahrtrichtung Grenchen, bestehende Haltestelle Volg).

- Schulhaus (bestehende Haltestellen)
- Schlössli (bestehende Haltestellen)
- Industrie West (bestehende Haltestellen)

Von der Linie 34 nicht bedient werden die Haltestellen Metzgergasse, Sägestrasse, Südstrasse

Die Buslinie 73 erfährt zurzeit keine Veränderungen und verkehrt nach dem gewohnten Fahrplan.

Folgender Fahrplan wird für die Linie 34 eingeführt. (Auszug. Es fehlen die Haltestellen in Lengnau)

Richtung Biel		Eilkurs	Eilkurs							
Grenchen Bhf, Nord	6.04	6.33	7.03	7.04	8.04	-	16.04	17.04	18.04	19.04
Grenchen Bhf. Süd	-	-	-	-	-	15.08	-	-	-	-
Pieterlen Bahnhof	6.15	-	-	7.15	8.15	15.21	16.15	17.15	18.15	19.15
Pieterlen Gemeindehaus	6.17	6.40	7.10	7.17	8.17	15.23	16.17	17.17	18.17	19.17
Biel, Centre Beaujean	6.23	6.46	7.16	7.23	8.23	15.29	16.23	17.23	18.23	19.23
Biel, Rolex	6.24	6.47	7.17	7.24	8.24	15.30	16.24	17.24	18.24	19.24
Biel, Renferstrasse	6.26	-	-	7.26	8.26	15.32	16.26	17.26	18.26	19.26

Richtung Grenchen					Eilkurs					
Biel, Renferstrasse	6.33	7.33	8.33	15.33	-	16.33	17.33	18.33	19.33	
Biel, Rolex	6.34	7.34	8.34	15.34	16.10	16.34	17.34	18.34	19.34	
Biel, Centre Beaujean	6.36	7.36	8.36	15.36	16.12	16.36	17.36	18.36	19.36	
Pieterlen, Gemeindehaus	6.42	7.42	8.42	15.42	16.18	16.42	17.42	18.42	19.42	
Pieterlen, Bahnhof	6.44	7.44	8.44	15.44	-	16.44	17.44	18.44	19.44	
Grenchen Nord	6.56	7.56	8.56	15.56	16.25	16.56	17.56	18.56	19.56	

In Grenchen Nord besteht Anschluss von / nach Delémont. Der Bus wartet den Zug bei kleiner Verspätung ab. Züge warten keine Busanschlüsse ab.

Für die Fahrt gelten die Tarife des Libero-Zonenplanes.

Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass das neue Angebot von der Bevölkerung von Pieter-

len rege benutzt wird, auch wenn (noch) kein durchgehender Stundentakt eingeführt werden kann.

Bisherige Erfahrungen zeigen, dass das Angebot von der Bevölkerung von Pieterlen noch nicht wunschgemäss genutzt wird.

Es liegt an der geschätzten Leserschaft, diese neue und seit langem gewünschte Verbindung

nach Grenchen so viel wie möglich zu nutzen.

Nur so kann der Versuchsbetrieb in 3 Jahren in den normalen Fahrplan überführt werden resp. auf einen regelmässigen Stundentakt ausgebaut werden.

Bauabteilung Pieterlen

Entfernung Fussgängerstreifen beim Gemeindehaus

Mit dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 wurde für die neue Busverbindung Biel – Grenchen Nord beim Gemeindehaus (vor Checkpoint Charly) eine neue Bushaltestelle in Betrieb genommen. Damit die Verkehrssicherheit beim Ein- und Aussteigen in den Bus sichergestellt ist, musste der Fussgängerstreifen beim Gemeindehaus durch den Kanton aufgehoben werden. Nur so können die gesetzlichen Auflagen erfüllt werden. Die Fussgängerstreifen beim Dorfplatz und Klösterlikreisel sind davon nicht betroffen. Wir danken der Bevölkerung für das Verständnis.

Bauabteilung Pieterlen



Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen

Bepflanzungen und Einfriedungen entlang von öffentlichen Strassen können, wenn sie nicht entsprechend gepflegt und unterhalten werden, die Verkehrssicherheit für alle VerkehrsteilnehmerInnen gefährden und zudem Fahrzeuge und Geräte beschädigen.

Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das kantonale Strassenbaugesetz (SBG) unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens einen Abstand von 50 cm von der Fahrbahn oder vom Trottoir haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.
- An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht eingeschränkt werden.
- Heruntergefallene Blätter und Äste sind von der Verkehrsfläche zu entfernen.
- Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen und Radrouten dürfen Bepflanzungen aller Art die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen. Einfriedungen, Bepflanzungen und Zäune dürfen die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen.

- Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes aufweisen.

Wir bitten die GrundeigentümerInnen die notwendigen Arbeiten bis **spätestens 30. Mai 2018** auszuführen und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut nachzubessern.

Bei Missachtung der Bestimmungen müssten die Organe der

Strassenpolizei die Arbeit auf Kosten der Pflichtigen (Ersatzvornahme) ausführen.

Helfen Sie mit, unnötige Unfälle zu vermeiden, indem Sie diese Arbeiten regelmässig ausführen oder ausführen lassen.

Für Auskünfte steht Ihnen die Bauabteilung unter Tel. 032 376 01 90 gerne zur Verfügung.

Bauabteilung Pieterlen



«Wer will fleissige Bauarbeiter sehen?»

Der- oder diejenige sollte dann unbedingt mal zur Leugene gehen. Nebst den baulichen Aktivitäten menschlicherseits, gibt's besonders jetzt im Winter, wenn die Gräser nicht so hoch stehen, zahlreiche Bauwerke im Wasser zu entdecken.

Mitten im Bach haben die Biber zu Stauzwecke Dämme in verschiedensten Grössen aus Ästen, Zweigen und Schlamm errichtet. So erreicht er, dass sich der Eingang seines Baus, der sich meist in der Uferböschung befindet, unter Wasser liegt und somit geschützt ist. An den Dämmen deponiert das eifrige Nagetier ausserdem einen gewissen Vorrat an Stämmen, denn er rechnet noch damit, dass im Winter eine dicke Eisschicht seine Ausflüge an Land einschränken könnte. Des Weiteren kann sich der Biber hinter den Erhebungen gut in Sicherheit bringen falls Gefahr droht. Sind viele «angespitzte» Baumstümpfe oder angeknabberte Stämme zu sehen, ist anzunehmen, dass hier eine ganze Familie in der Nähe wohnt und diese Material zum Wohnen und Hunger stillen gebraucht hat.

Unterhalt

Dario Wegmüller, Förster und Verantwortlicher für den Unterhalt der Leugene, freut sich darüber, dass das geschützte Nagetier, welches sich vor rund 25 Jahren an der revitalisierten Leugene wieder angesiedelt hat, den Lebensraum aktiv mitgestaltet. Der Biber ist sozusagen ein «freier Mitarbeiter», der sich am Verjüngen, besonders der Schwarzerlenpopulation, beteiligt. Neben diesen mag er

besonders gern Rinde, Knospen, Triebe und Blätter von Weiden, Pappeln und anderen Weichhölzern. Im sogenannten «Sanduhrverfahren» kann der eifrige Nager über Nacht schon mal einen 50 Zentimeter dicken Baum fällen. Durch die Aktivitäten am und im Gewässer hilft der Biber mit, die Struktur des Baches und der Ufervegetation vielfältiger zu gestalten. Besonders kleine Seitenarme oder Seen, die durch Stauungen entstehen, haben für die Erhöhung der ökologischen Vielfalt grosse Bedeutung. Es entstehen wertvolle Lebensräume für Jungfische, Amphibien und Reptilien, sowie für zahlreiche Pflanzen und damit einhergehend für Insekten und Vögel.

In diesem Winter und kommenden Herbst müssen nun rund 280 im Uferbereich stehende Erlen auf Grund des Hochwasserschutzes gefällt werden. Das dieser dringend nötig ist, fiel besonders bei den intensiven Regen- und Schneefällen im vergangenen Januar wieder ins Gewicht. Ausserdem können sich durch die Freiräume, welche durch die Abholzung entstehen, wieder andere Pflanzenarten entwickeln, denn je vielfältiger die Vegetation, umso grösser ist das Nahrungsangebot für Schmetterlinge, Wildbienen, Frösche, Teichrohrsänger und Co.

Gehölze, wie zum Beispiel Eichen, welche nicht dem «Baumeister» zum Opfer fallen sollen, werden mit einer Drahtummantelung geschützt. Falls ein Damm sehr grosse Dimensionen erreicht, hilft ein Überlauf ungewünschte Stauungen zu vermeiden. Die Rohre werden an beiden Enden mit Gitter geschützt, denn das clevere Tier merkt schnell einmal, dass sein mühsam errichtetes Werk nicht die beabsichtigte Wirkung erzielt und es würde die Löcher verstopfen (siehe Foto).



Einstieg in den Bau im angrenzenden Feld



Überlauf vom Damm



Biberdamm

Die angrenzenden Felder werden gern besucht, um den Speisezettel mit Zuckerrüben und Mais zu bereichern; dies zum Ärger der Landwirte. Romeo De Monaco, zuständiger Wildhüter, bemüht sich sehr darum, das Verhältnis zu entspannen, indem er versucht Verständnis für die Aktivitäten des Bibers bei den Betroffenen zu entwickeln, denn das Wirken des Nagers ist für Erhalt und Förderung der Biodiversität und somit schliesslich für die Sicherstellung der Lebensgrundlagen der Menschen äusserst nützlich.

Um dem Nager selbst zu begegnen, müsste man entweder sehr früh aufstehen oder einen Nachspaziergang einlegen. Meist verschwindet er aber ziemlich schnell im nassen Element, denn dort kommt sein, dem Leben im Wasser optimal angepasster Kör-

per, schneller voran. An den Uferböschungen kann man gut die Ein- und Ausstiege erkennen, auf denen sich der Biber nach seinem Ausflug an Land, ins Wasser gleiten lässt.

Alles in allem ist der fleissige Baumeister also ein ganz passabler «Mitarbeiter», der auch selber dafür sorgt, dass die Artenzahl begrenzt bleibt. Das Revier, welches je nach Nahrungsangebot eine Länge von wenigen hundert Metern oder mehreren Kilometern haben kann, wird vom monogam lebenden Paar hartnäckig verteidigt.

Anke Eckardt

VERANSTALTUNGSKALENDER PIETERLEN 2018

Datum	Veranstalter	Anlass
Januar 2018		
01.01.18	Schlössli Pieterlen	Neujahrsapéro Bewohnende und Angehörige; Foyer, 11.00 Uhr
10.01.18	Schlössli Pieterlen	Klassisches Konzert; Vortragssaal; 15.45 Uhr
12.01.18	Männerchor Pieterlen	Generalversammlung
22.01.18	Ortsvereinigung Pieterlen	Generalversammlung (20.00 Uhr); MZG. Saal Vorberg
24.01.18	Einwohnergemeinde Pieterlen	Integrationsanlass «Pieterlen: Gemeinsam stark» der Spezialkommission Integration & Gesundheit
Februar 2018		
03.02.2018	Damenturnverein Pieterlen	Generalversammlung
03.02.2018	FC Pieterlen	KATMET Jass für jedermann Clubhaus FC Pieterlen
06.02.2018	Wanderbummel-Team	Wanderbummel; Dorfplatz (13.45 Uhr)
07.02.2018	Alte Garde Pieterlen	Winteranlass; 14.30 – ca. 18.00 Uhr
09.02.2018	Samariterverein	Röschtiplousch
25.02.2018	Schlössli Pieterlen	Brunchkonzert; Schlössli; Loverfield Jazz Band; 09.45 – 13.00 Uhr
27.02. – 03.04.2018	Schlössli Pieterlen	Ostermarkt im Schlössli; Foyer (täglich geöffnet)
März 2018		
02.03.2018	Ornithologischer Verein	Kanninchenrollbraten im Vereinshaus; 19.00 Uhr
06.03.2018	Wanderbummel-Team	Wanderbummel; Dorfplatz (13.45 Uhr)
07.03.2018	Schlössli Pieterlen	Schlössli Jasscup; ab 19.00 Uhr (Nachtessen ab 18.00 Uhr)
10.03.2018	Ornithologischer Verein	Generalversammlung
17.03.2018	Reformierte Kirchgemeinde Pieterlen	12.00 Uhr Risottotag Brot für alle/Fastenopfer
17.03.2018	Männerchor Pieterlen	Konzert und Theater. Mehrzweckgebäude
23.03.2018	Kultur- und Jugendkommission	20.00 Uhr im Haus zum Himmel; Konzert Duo Dorado
23.03.2018	Frauenverein	Hauptversammlung
25.03.2018	Schlössli Pieterlen	Brunchkonzert; Schlössli; Schabernack; 09.45–13.00 Uhr
April 2018		
03.04.2018	Wanderbummel-Team	Wanderbummel; Dorfplatz (13.45 Uhr)
06.04.2018	Ornithologischer Verein	Rindszunge im Vereinshaus; 19.00 Uhr
18.04.2018	Schlössli Pieterlen	Musikalische Unterhaltung; Vortragssaal; 15.45 Uhr
21./22.04.2018	Turnverein	Korbballturnier
23./24.04.2018	Frauenchor	Konzert Frauenchor 17.00 Uhr
25.04.2018	Frauenverein Pieterlen	Halbragesausflug
28.04.2018	Damenturnverein	Seeländischer Jugendspieltag. Studen BE
28.04.2018	Kultur- und Jugendkommission	Frühlingsapéro auf dem Dorfplatz 11.00 – 12.00 Uhr
28.04.2018	Pieterleben	Frühlingsmärit
28.04.2018	FC Pieterlen	KIDS Day Areal FCP
30.04.2018	Schlössli Pieterlen	Theater Schatztruhe; Aufführung für Vereinsmitglieder; 19.15 Uhr

August 2018

01.08.2018	Einwohnergemeinde Pieterlen	Bundesfeier
01.08.2018	Schlössli Pieterlen	1. Augustfeier mit Trio Röschtiplousch; 16.00 Uhr
07.08.2018	Wanderbummel-Team	Wanderbummel; Dorfplatz (13.45 Uhr)
10.08.2018	Damenturnverein	Sommerplausch
12.08.2018	römisch-katholische Kirchgemeinde Pieterlen	Ökumenisches Picknick
25./26.08.2018	Hundesport-Seealand-Pieterlen	Agility-Wettkampf Hundesportclub
25.08.2018	Damenturnverein	Volleyballnacht + seel. Spieltag
31.08.2018	Schlössli Pieterlen	Schlössli Basar (14.00 – 21.00)

September 2018

01.09.2018	Schlössli Pieterlen	Schlössli Basar (10.00 – 17.00)
01.09.2018	Damenturnverein Pieterlen	100-Jahr Feier DTV Pieterlen
04.09.2018	Wanderbummel-Team	Wanderbummel; Dorfplatz (13.45 Uhr)
05.09.2018	Damenturnverein Pieterlen	Turnstand
06.09.2018	Alte Garde Pieterlen	Herbstausflug; Dauer: 1 Tag
07.09.2018	Ornithologischer Verein	Kanninchenrollbraten im Vereinshaus; 19.00 Uhr
08.09.2018	Pieterleben	Herbstmärit
12.09.2018	Schlössli Pieterlen	Konzert der christlichen Seniorenbläser; 15.00 Uhr
13.09.2018	Einwohnergemeinde Pieterlen	14.00 Uhr im Ökumenischen Zentrum: Sentorenanlass
19.09.2018	Schlössli Pieterlen	Konzert Zithergruppe Curiger; 15.45 Uhr
29.09.2018	Oberdorf-Leist	3. Oktoberfest Oberdorf 14.00 – 23.00 Uhr

Oktober 2018

02.10.2018	Wanderbummel-Team	Wanderbummel; Dorfplatz (13.45 Uhr)
05.10.2018	Ornithologischer Verein	Rindszunge im Vereinshaus; 19.00 Uhr
12.10.2018	Ornithologischer Verein	Filmvorführung durch Paul Niederberger; MZG. 20.00 Uhr
19.10.2018	Feuerwehr LEPIME	Hauptübung in Pieterlen 19.00 Uhr
27.10.2018	FC Pieterlen	Himmelfest. Haus zum Himmel
28.10.2018	Schlössli Pieterlen	Brunchkonzert Swiss Ländler Gamblers; 09.45 – 13.00 Uhr

November 2018

02.11.2018	Frauenverein + Landfrauen	Herbstbasar
06.11.2018	Wanderbummel-Team	Wanderbummel; Dorfplatz (13.45 Uhr)
12.11.2018	reformierte Kirchgemeinde Pieterlen	11.00 Uhr Kirchgemeindeversammlung im KG-Haus in Meinsberg
16.11.2018	Alte Garde Pieterlen	Generalversammlung; 15.00 – ca. 20.00 Uhr
17.11.2018	römisch-katholische Kirchgemeinde Pieterlen	Martinsfest in Lengnau
17.11.– 27.12.2018	Schlössli Pieterlen	Weihnachtsmarkt im Schlössli / Foyer (täglich geöffnet)
23./24.11.2018	Damenturnverein und Turnverein	Turnerhilbi
25.11.2018	Schlössli Pieterlen	Ewigkeitssonntag; Feier mit Pfr. M. Wiederkehr; 15.00 Uhr
29.11.2018	römisch-katholische Kirchgemeinde Pieterlen	Kirchgemeindeversammlung in Pieterlen

Mai 2018

02.05.2018	Alte Garde Pieterlen	Frühlingsausfahrt; Anlass mit Partnerinnen; Dauer: 1 Tag
02.05.2018	Schlössli Pieterlen	Theater Schatztruhe; Aufführung; anschl. Apéro; 19.15 Uhr
03.05.2018	Schlössli Pieterlen	Theater Schatztruhe; Aufführung; anschl. Apéro; 19.15 Uhr
04.05.2018	Kultur- und Jugendkommission	Kulturpreisverleihung 20.00 Uhr Ökumenisches Zentrum
08.05.2018	Wanderbummel-Team	Wanderbummel; Dorfplatz (13.45 Uhr)
09.05.2018	Schlössli Pieterlen	Kleiderverkauf mit Modeschau; Foyer / Vortragssaal; ab 12.30 Uhr
09.05.2018	Schlössli Pieterlen	ab 15.45 Uhr Modeschau; Foyer
12.05.2018	Musikgesellschaft	18.00 Uhr Jahreskonzert
23.05.2018	Schlössli Pieterlen	Konzert Seniorenorchester Biel; Vortragssaal; 15.45 Uhr
26.05.2018	Männerchor Pieterlen	Chorfest in Diessbach
26./27.05.2018	Ornithologischer Verein	Jungtierschau beim Vereinshaus
26./27.05.2018	Sportschützen Pieterlen	Volksschiessen
26./27.05.2018	römisch-katholische Kirchengemeinde Pieterlen	Pfarreise

Juni 2018

02.06.2018	Verein Kulturperlen	Perlenmärkt: Klamotten, Kinderkram & Selbstgemachtes auf dem Dorfplatz; 10.00 – 16.00 Uhr
05.06.2018	Wanderbummel-Team	Wanderbummel; Dorfplatz (13.45 Uhr)
06.06.2018	Einwohnergemeinde Pieterlen	20.00 Uhr im Mehrzweckgebäude: Gemeindeversammlung
07.06.2018	Frauenverein	Seniorenausfahrt
08.06.2018	Damenturnverein	Hauptprobe Turnfest. Schulareal
17.06.2018	reformierte Kirchengemeinde Pieterlen	11.00 Uhr Kirchengemeindeversammlung in der Kirche Pieterlen
22.–24.06.2018	Damenturnverein	Seeländisches Turnfest. Tissot Arena Biel
24.06.2018	Damenturnverein	Seeländisches Jugenspieltage. Tissot Arena Biel
24.06.2018	Schlössli Pieterlen	Konzert Örgelgruppe Emmental / Oberaargau; 10.00 Uhr
27.06.2018	Frauenverein	Vereinsreise
28.06.2018	römisch-katholische Kirchengemeinde Pieterlen	Kirchengemeindeversammlung in Lengnau
29./30.06.2018	FC Pieterlen	Grümpeltturnier. Areal FCP

Juli 2018

01.07.2018	FC Pieterlen	Grümpeltturnier. Areal FCP
03.07.2018	Wanderbummel-Team	Wanderbummel; Dorfplatz (13.45 Uhr)
05.07.2018	Schule Pieterlen	Schulfest
06.07.2018	Damenturnverein	Sommerplausch

Dezember 2018

04.12.2018	Wanderbummel-Team	Wanderbummel; Dorfplatz (13.45 Uhr)
05.12.2018	Einwohnergemeinde Pieterlen	20.00 Uhr im Mehrzweckgebäude: Gemeindeversammlung mit Jungbürgerfeier
06.12.2018	Schlössli Pieterlen	Samichlous mit Chlousetag im Schlössli; ab 15.00 Uhr
06.12.2018	Schlössli Pieterlen	Schulkinder zum Chlousetag im Schlössli; ab 18.15 Uhr
09.12.2018	Hundesport-Seealand-Pieterlen	Chlousetprüfung
13.12.2018	Frauenverein	Adventsfeier für Senioren
14.12.2018	Schlössli Pieterlen	Weihnachtsfeier Bewohnende und Angehörige; ab 16.00 Uhr
16.12.2018	Hundesport-Seealand-Pieterlen	GV Hs Seeland-Pieterlen
31.12.2018	Schlössli Pieterlen	Silvesterfeier Bewohnende und Angehörige; 11.00 – 15.00 Uhr

Vereinsanlässe 2019 / 2020 Pieterlen

Datum 2019	Veranstalter	Anlass
01.01.2019	Schlössli Pieterlen	Neujahrsapéro Bewohnende und Angehörige; Foyer; 11.00 Uhr
19.01.2019	Theatergruppe Galerie Pieterlen	ökumenisches Zentrum; Premiere; ab 20.00 Uhr
20.01.2019	Theatergruppe Galerie Pieterlen	ökumenisches Zentrum; 17.00 Uhr
23.01.2019	Theatergruppe Galerie Pieterlen	ökumenisches Zentrum; 20.00 Uhr
25.01.2019	Theatergruppe Galerie Pieterlen	ökumenisches Zentrum; 20.00 Uhr
26.01.2019	Theatergruppe Galerie Pieterlen	ökumenisches Zentrum; 20.00 Uhr
27.01.2019	Theatergruppe Galerie Pieterlen	ökumenisches Zentrum; 17.00 Uhr
30.01.2019	Theatergruppe Galerie Pieterlen	ökumenisches Zentrum; 20.00 Uhr
01.02.2019	Theatergruppe Galerie Pieterlen	ökumenisches Zentrum; 20.00 Uhr
02.02.2019	FC Pieterlen	Katmet Jass für Jedermann
02.02.2019	Theatergruppe Galerie Pieterlen	ökumenisches Zentrum; 20.00 Uhr
03.02.2019	Theatergruppe Galerie Pieterlen	ökumenisches Zentrum; Dornière; ab 20.00 Uhr
04.02.2019	Theatergruppe Galerie Pieterlen	ökumenisches Zentrum; Reserve; ab 20.00 Uhr
05.02.2019	Theatergruppe Galerie Pieterlen	ökumenisches Zentrum; Reserve; ab 20.00 Uhr
16.03.2019	Männerchor Pieterlen	Konzert und Theater
18./19.05.2019	Frauenchor Pieterlen	Konzert Ökumenisches Zentrum
23.05.2019	Musikgesellschaft	ganztags Konzerte MZWG
30.08.2019	Schlössli Pieterlen	Schlössli Basar (14.00 – 21.00)
31.08.2019	Schlössli Pieterlen	Schlössli Basar (10.00 – 17.00)
2020		
28.08.2020	Schlössli Pieterlen	Schlössli Basar (14.00 – 21.00)
29.08.2020	Schlössli Pieterlen	Schlössli Basar (10.00 – 17.00)

Förderprogramm Kt. Bern wichtige Änderung

Das kantonale Förderprogramm besteht schon seit vielen Jahren und richtet sich vor allem an HauseigentümerInnen, die ihre Liegenschaft zeitgemäss bauen oder sanieren wollen. 2018 wird das Förderprogramm mit unveränderten Beitragssätzen gegenüber 2017 fortgesetzt. Die einzige Ausnahme ist, dass für alle Gesuche der geforderte GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) nach Umsetzung der Massnahme für die Auszahlung zwingend vorgelegt werden muss. **Die Möglichkeit der Reduktion des Förderbeitrags für Anlagen bei fehlendem GEAK entfällt.**



Förderprogramm
Kanton Bern
Erneuerbare Energien
und Energieeffizienz

Leitfaden

Alle **Informationen** dazu, was gefördert wird und welche **Vorgaben** bestehen, befinden sich auf der **Homepage der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern** und im abgebildeten **Leitfaden**. Sie erhalten diesen als pdf-File von der Energieberatung Seeland.

Vorgehen

1. Beitragsgesuch mit Beilagen vor Baubeginn auf dem Online-Portal einreichen. **Auf nachträglich eingereichte Gesuche wird nicht eingetreten.**
2. Bauvorhaben ausführen und dabei die Bedingungen und Auflagen des Förderprogramms einhalten.
3. Auszahlungsgesuch mit Beilagen innerhalb der Gültigkeitsdauer auf dem Online-Portal einreichen.

Beispiel Ersatz Ölheizung

Falls Sie in Ihrem Einfamilienhaus die alte Ölheizung durch einen Anschluss an eine allenfalls in Ihrer Gemeinde bestehende Wärmeversorgung mit erneuerbarer Energie ersetzen, gibt es einen **Förderbeitrag** von Fr. 4'500.--. Da das Erstellen eines benötigten GEAKs rund Fr. 800.-- bis Fr. 1'000.-- kostet, erhalten Sie ca. Fr. 3'500.--. Den gleichen Beitrag erhalten Sie bei einem Ersatz der Elektroheizung oder bei einem Wechsel auf eine Pelletheizung oder eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Für eine Erdsonden- oder Grundwasser-Wärmepumpe gibt es einen um Fr. 1'500.-- höheren Förderbeitrag. Klären Sie aber zuerst ab, ob sich Ihr Haus überhaupt für den Einsatz einer Wärmepumpe eignet oder ob nicht eher eine Gesamtsanierung vorzusehen ist.

Eine persönliche Energieberatung bei Ihnen zuhause mit Antworten auf alle Fragen zum Thema „Wie soll ich vorgehen beim Sanieren und welche Förderbeiträge erhalte ich?“ erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53). Aktuelle Informationen finden Sie auf www.energieberatung-seeland.ch

Elterntaxis beim Kindergarten und beim Schulhaus

Erinnern Sie sich an Ihren Schulweg? An die vielen wertvollen Begegnungen mit Ihren Mitschülern und der Natur? So ganz nebenbei haben Sie auch Ihre Selbstständigkeit entwickelt und den Umgang mit Zeit und Weg entwickelt.

Wird Ihr Kind gefahren, so enthalten Sie ihm diese bereichernden Erfahrungen vor. Auch ist in unserer Gesellschaft das Thema Bewegung allgegenwärtig. Daher

sollen wir jede Möglichkeit uns zu bewegen nutzen.

Der Kindergartenweg wird wegen Bauarbeiten ab den Frühlingsferien für jeglichen Verkehr gesperrt. Der Gemeinderat nimmt dies zum Anlass, die unnötigen Fahrten zu den Schulhäusern und dem Kindergarten mit dem Einrichten einer Elternhaltestelle und zusätzlichen Fahr- resp. Anhalteverböten auf bestimmten Strassenabschnitten zu lenken.

Eine Elternhaltestelle wird an der Moosgasse signalisiert (Areal Forstwerkhof Burgergemeinde).

Elternhaltestelle
Bitte freihalten!
 Mo-Fr 7:00 - 9:00
 11:15 - 12:00
 13:15 - 14:00

Von dort werden die SchülerInnen über einen speziell markierten Weg, über das Schulareal durch die Unterführung der Kantonsstrasse zum Kindergarten geleitet. Im Bereich der alten Landstrasse und des Kindergartenweges wird zudem ein Fahrverbot erlassen. Anwohner und weitere Berechtigte werden selbstverständlich die Strassen benutzen können. Für Elterntaxis wird jedoch die Zufahrt nicht mehr möglich sein. Entlang der Hauptstrasse wird zudem im Bereich des Schulhauses ein generelles Halteverbot signalisiert. Die Massnahmen werden im Anzeiger detailliert aufgezeigt und publiziert. Nach der Umsetzung wird deren Einhaltung durch die Kantonspolizei kontrolliert. Gleichzeitig werden die Eltern von betroffenen Kindern schriftlich über die einzelnen Massnahmen orientiert.



Mir leuchtet ein, dass
Energiesparen wichtig ist.



1to1 energy e-help unterstützt Sie bei der Optimierung Ihres **Energieverbrauchs**. Das praktische Online-Tool und eine umfassende Beratung zeigen Ihnen auf, wie Sie effizienter mit Energie umgehen – sowohl als Hauseigentümer wie auch als Mieter. Jetzt ausprobieren auf www.1to1energy.ch/e-help

1to1 energy heisst der Strom von rund 140 regionalen Energieversorgern in 15 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein.

1to1 energy

www.1to1energy.ch

Energie mit Intelligenz

Elektrizitätsversorgung Pieterlen

bauverwaltung@pieterlen.ch, Tel. 032 376 01 90,
Pikett Energieversorgung Pieterlen Tel. 032 376 01 88



Wir leben Autos.

GARAGE M. JOHNER AG

Hauptstrasse 4
2542 Pieterlen
Tel: 032/377 15 55
www.johner.opel.ch

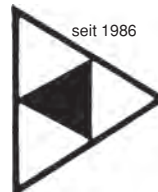


sidler holzbau

zimmerei – innenausbau – cellulosedämmung – renovationen

konsumweg 3 – 2542 pieterlen
tel. 032 / 377 11 36 – fax 032 / 377 18 05
sidler-holzbau@bluewin.ch

**Neuanfertigungen
Reparaturen
Umänderungen
Ankauf von Altgold**



seit 1986

rkunz-goldschmied

eidg. dipl. Goldschmiedemeister HFP
Zeughausweg 1, 2542 Pieterlen
bijouxart@besonet.ch
Tel. 032 377 10 71
Tel. Voranmeldung erwünscht!

Ein hartnäckiger Visionär ist verstummt

Arthur W. Stähli hat seinen vielen Ideen mit Beharrlichkeit zum Durchbruch verholfen. Der Unternehmer ist der geistige Vater der Läpp-Technologie und der Autobahnraststätte Pieterlen. Nun ist er 81-jährig verstorben.

Gewirkt hat er bescheiden, bewirkt aber hat Arthur W. Stähli viel. Seine private Standortförderung hat Pieterlen über Jahrzehnte geprägt. Grenzen sah er keine – vielmehr sprudelte er vor Ideen. «Stähli ist ein stiller Denker – er ist visionär, ohne das zu zelebrieren», erinnert sich Gemeindepräsident Beat Rüfli. Den Rummel hat Stähli definitiv nicht gesucht. «Er

hat im Hintergrund gewirkt, die Leute vernetzt und seine Ziele sehr hartnäckig verfolgt. Die Gemeinde ist ihm sehr dankbar», so Rüfli.

Der Motor in ihm

Die Beharrlichkeit ist auch Alfred Rentsch aufgefallen, einem anderen Pieterler Urgestein. Stähli habe es bis zuletzt immer wieder

probiert. Nachzugeben erlaubte ihm sein Charakter nicht. «Stähli war ein unternehmerischer Geist und voller Ideen. Er hat diese mit seinem starken Willen beharrlich verfolgt», so Rentsch. Effekthascherei und Lobhudelei waren nicht seine Sache. «Stähli tritt in Aktion, wenn es notwendig ist und Sinn macht», schrieb das BT vor zwei Jahren zum 80. Geburts-



Lassen Sie uns Ihre Gartenträume realisieren!

Ihr Gartenprofi

Mitglied Jardin Suisse

 STAUFFERGARTENBAU

Romontweg 6
CH-2542 Pieterlen
T 032 377 20 20
F 032 377 20 26
info@stauffergartenbau.ch
www.stauffergartenbau.ch

Rasenpflege - Mauerbau - Winterschnitt - Holzbau
Neuanlagen - Grabpflege - Natursteinarbeiten - Parkplätze
Naturteiche - Bachläufe - Sitzplätze - Gartenunterhalt



Persönlich und in Ihrer Nähe.

Peter Steinegger, T 032 327 29 07, M 079 252 69 53,
peter.steinegger@mobilier.ch

Generalagentur Biel
Daniel Tschannen

General-Dufour-Strasse 28
2500 Biel/Bienne
biel@mobilier.ch

mobilier.ch

die Mobiliar

16060415/CA

 **FUX**
AHR SCHULE PIETERLEN

h.fux@bifanggarage.ch **079 208 29 29**

Offset- und Digitaldruck

SCHNELLDRUCK

Grenchen AG

Postfach

2540 Grenchen

Grillenweg 13-15
2504 Biel/Bienne
Tel. 032 652 13 06
Fax 032 653 72 29
mailbox@schnelldruckag.ch

tag des Patrons. Das Gespür dafür habe ihn das Leben gelehrt, sagte Stähli damals. Er war gerade 16 Jahre alt, als sein Vater starb. Dadurch musste er früh Verantwortung übernehmen. Er lernte Feinmechaniker, ging – wie damals üblich – ins Welschland und entschied sich in den Sechzigerjahren selbstständig zu werden. Später folgte die Heirat mit Elisabeth Hänni und die Geburt der Kinder Bernhard und Gisela.

Die Erfolgstory

Stähli erkannte schon bei der Firmengründung das Potenzial des damals aufkommenden Läppens, einem Schleifverfahren zur schonenden Bearbeitung von Oberflächen. Nachfolger Bernhard Stähli vergleicht es mit «Zähne putzen» und «Auto polieren». Wird beim herkömmlichen Schleifen mit «gebundenem Korn» Material abgetragen, wird beim Läppen «loses Korn» einer Flüssigkeit oder Paste beigemischt und zur Glättung von Oberflächen verwendet – so wie schon die Steinzeitmenschen mit Bohrstöcken durch Drehen und Zwischenstreuen von Sand und Wasser Löcher gebohrt haben. «Läpp-Technik» ist durch Stähli ein bekannter Begriff geworden. Das Seeländer KMU Stähli Läpp-Technik war und ist bei dieser Technologie an vorderster Front dabei. Da die Kunden bald weitere Wünsche hatten, begann Stähli mit der Produktion und dem Verkauf eigener Maschinen. Noch heute sind Lohnarbeit und Fertigung von Maschinen die beiden Standbeine. Die Gruppe mit Sitz in Pieterlen hat inzwischen Zweigniederlassungen in Deutschland, USA, China und in der Ostschweiz und beschäftigt rund 100 Personen. Bernhard Stähli hat die Leitung um die Jahrtausendwende

übernommen und das Läppverfahren mit dem Flachhonen (einem anderen spanenden Bearbeitungsverfahren) erweitert.

Über 15 Jahre gekämpft

Arthur W. Stähli ist auch der geistige Vater der Autobahnraststätte in Pieterlen. Angefangen hat die Geschichte am 7. Januar 1985, als der erfolgreiche Geschäftsmann bei Mövenpick eine simple Anfrage platzierte. Damals war Stähli Präsident des Industrie- und Handelsvereins Pieterlen und wollte sich für die rezessionsgeplagte Region einsetzen. Der Brief blieb unbeantwortet – und nun kam Stähli's sprichwörtliche Hartnäckigkeit ins Spiel. Der Stein kam 1990 wieder ins Rollen, als Stähli während eines Geschäftsflugs nach Amsterdam per Zufall neben einem Mövenpick-Mitarbeiter sass. Weil Stähli insistierte, stieg die bekannte Marke endlich ein – aber nur zögerlich, weil der Standort im Richtplan des Bundesamtes für Verkehr fehlte. Doch Stähli blieb unermüdlich am Ball; er korrespondierte, verfolgte die Projektierungen des Kantons, nahm an Sitzungen teil, vernetzte die Betroffenen. 2002 schliesslich wurde die Raststätte eingeweiht – zwar mit einem anderen Pächter und mit deutlich weniger Arbeitsplätzen als erhofft, aber der Initiant hatte sich durchgesetzt.

Ehrung durch Wegname

Stähli ist es auch zu verdanken, dass die Bevölkerung in Pieterlen immer noch eine Einkaufsmöglichkeit hat. Als Coop das Dorf verliess, schritt er zur Tat und realisierte den Bau der Denner-Filiale. Der Verstorbene ist auch der «Vater» des Gewerbezentrum 2. Er war zudem naturverbunden und liebte die Pflan-

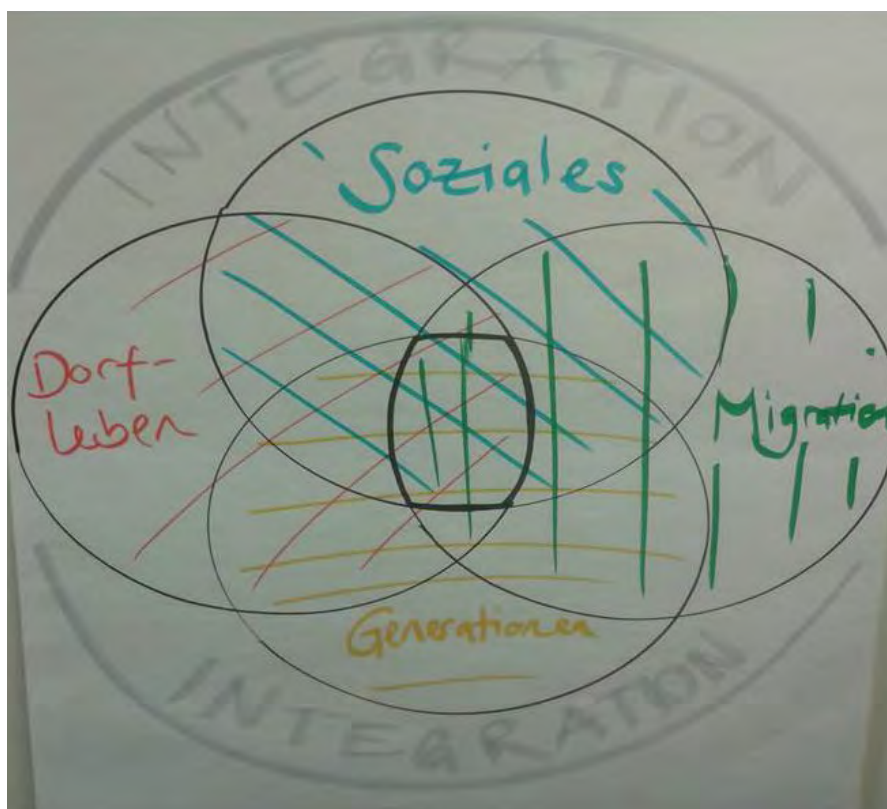
zenzucht und seinen Garten. Ein Anliegen war ihm auch der Bau von Wanderwegen. Dass es heute möglich ist, von der Raststätte zum südlichen Büttenberg zu wandern, ist das Verdienst von Stähli und seinen Helfern – neben anderen kleineren und grösseren Errungenschaften, zu denen er nicht nur die Idee hatte, sondern oft auch in den Geldbeutel griff. Die Gemeinde Pieterlen hat es ihm gedankt und zum 80. Geburtstag den Arthur W. Stähli-Weg gewidmet. In seiner Todesanzeige heisst es deshalb treffend: «Überall sind Spuren deines Lebens. (...) Sie werden uns immer an dich erinnern.»

Quelle: Bieler Tagblatt vom 01.02.2018, Autor: Theo Martin

Den Zusammenhalt im Dorf fördern

Die Integration hat für den Gemeinderat Pieterlen einen hohen Stellenwert. Eine neue Spezialkommission dient als Plattform, die bestehenden Angebote besser bekannt zu machen und neue Vorhaben auf den Weg zu bringen. Im Januar trafen sich interessierte Einwohnerinnen und Einwohner zum Brainstorming.

Pieterlen entwickelt sich erfreulich. Die rege Bautätigkeit lässt die Dorfbevölkerung wachsen. Das hat Vor- und Nachteile. Gemeindevorstand Beat Rüfli sagt es vor einiger Zeit im Gespräch mit dem Bieler Tagblatt so: «Wir sehen uns mit einer Reihe Herausforderungen konfrontiert, denen sich der Gemeinderat proaktiv annehmen will.» Mit einer Ende 2016 gegründeten Spezialkommission für Integration und Gesundheit hat sich der Rat ein Arbeitsinstrument in die Hand gegeben, um sich den verschiedenen Fragestellungen annehmen zu können. Unterstützt und begleitet wird die Kommission durch Fachleute der Stiftung Berner Gesundheit, die im Auftrag des Kantons Bern im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung tätig ist. Die Ausgangslage ist anspruchsvoll. Mit 26 Prozent ist der Ausländeranteil recht hoch, und – wie im Jurabogen zwischen Biel und Grenchen generell – auch die Sozialhilfequote. Weiter sind auch in Pieterlen Veränderungen in der Demografie der Dorfbevölkerung, und trotz wachsender Bevölkerungszahl haben die Dorfvereine Mühe, junge Leute zum Mitmachen zu bewegen.



Nach verschiedenen Vorarbeiten und Vorbereitungstreffen galt es Mitte Januar für die ganze Dorfbevölkerung erstmals ernst. Die gesamte kam zwar nicht, aber eine recht repräsentative Gruppe von Männern und Frauen, jüngeren und älteren, «Ur-Pieterler» und Zuzüglern streckten einen ganzen Abend im Mehrzweckraum zum Thema die Köpfe zusammen. An sieben Tischen machte man sich zu verschiedenen Fragestel-

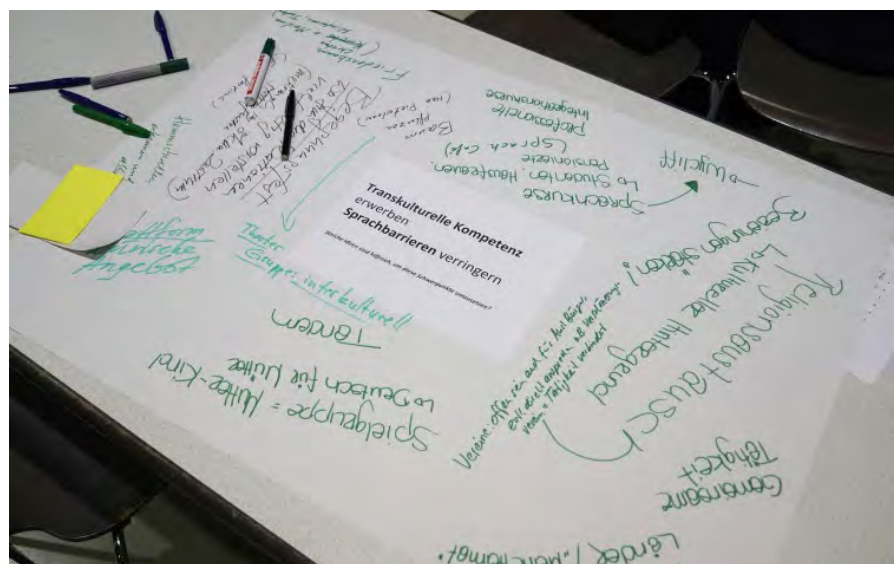
lungen an die Arbeit. Während zwei Stunden machte man sich Gedanken, brachte Vorschläge ein, stellte Ideen zur Diskussion und steuerte teils auch mutige Anstösse bei. Am Schluss wurde ein buntes Sammelsurium präsentiert. Vermisst wird ein Kultur-, Begegnungs- und Jugendzentrum. Ein geeignetes Objekt hat man schon im Auge. Die Liegenschaft an der Hauptstrasse 17, in der in absehbarer Zeit das Zoohaus



Zbinden bald seine Pforte schliessen wird. Ein Facelifting würde auch dem Dorfplatz nicht schaden. Im Winter mit einer Eisbahn, und während den wärmeren Jahreszeiten mit einem Schach- und/oder Mühlespiel. Treiben, denen man von heute noch fehlenden Bänkli aus zuschauen könnte. Massnahmen sind auch dringend, damit Pieterlen seine Attraktivität als Wohn- und Lebensort behält. Als einzige erntete die Forderung nach einer Buslinie, welche direkt nach Biel führt, bei der Präsentation Szenenapplaus. Nötig ist es auch, sich gegen das Lädelerben zu wehren. Wenn der Schneider-Beck als letzter der einst vier Pieterler Bäcker in den verdienten Ruhestand tritt, soll das Sozialamt mit geeigneten Sozialhilfebezüger dort Pieterlen künftig mit Brot versorgen. An Nischenarbeitsplätzen, welche bei anderer

Gelegenheit vermisst wurden. Und wenn der «Sternen» ein weiteres Mal Konkurs gehe, könne auch gleich dieser übernommen werden. Oft liesse sich Abhilfe aber auch schon durch kleinere Massnahmen finden. Etwa dank einem «schwarzen Brett» als Informati-

onsplattform. Wer etwas anzubieten hat oder etwas benötigt, kann dort dann nachschauen. Oft fehle ein Angebot nicht, sondern nur die Information, wo sie zu finden ist. Neuzuzüger sollen einen Götli oder eine Gotte erhalten, welche die Integration ins Dorf vereinfachen. Die Gemeindepolitik soll



durch eine parteiunabhängige Bewegung attraktiver gemacht werden. Auch würde nichts dagegen sprechen, auch nicht stimmberechtigte Dorfbewohnerinnen und -bewohner zu den Gemeindeversammlungen und Infoanlässen einzuladen.

Eine Mängelliste zu erstellen, ist das eine. Wie steht es aber um den Willen, aktiv zu werden, um diese zu beheben? Vorzüglich. Viele gelbe Zettel klebten am Ende der Veranstaltung an den Wänden, auf denen Willige sich bereit erklärten, bei der Behebung des einen oder andere Defizits einen Beitrag zu leisten.

Am Schluss zog Gemeindepräsident Beat Rütli erfreut Bilanz, sah sich gar veranlasst, die aufkommende Euphorie etwas zu bremsen. Als erstes will die Kommission die Ideen und Vorschläge sichten, deren Nachhaltigkeit, Umsetzbarkeit und Notwendigkeit näher unter die Lupe nehmen. Und das Geld müsse man natürlich auch im Auge behalten. Über Vorhaben, welche Potential haben, realisiert zu werden, will die Kommission an einem kommenden Anlass im Herbst informieren.



Facts & Figures

Der Kommission gehören folgende Personen an:

Beat Rütli, Gemeindepräsident; Alexandra Moser, Präsidentin Kultur- und Jugendkommission; Camilla Affolter, Mitglied Schulkommission; Awais Tahir, Vertreter der Bevölkerung; Elsbeth Caspar, Mitglied Verein PieterleBEn; Bernhard Binggeli, Leiter Jugendtreff Pieterlen. Manuela Wüthrich, Sachbearbeiterin Präsidialabteilung, führt das Sekretariat (ab 01.02.2018 Sacha Knuchel).

Die sechs Leitsätze:

- > Wir nutzen vorhandene Ressourcen und legen grossen Wert auf Vernetzung.
- > Die Identität von Pieterlen ist geprägt von den unterschiedlichen Einwohnerinnen und Einwohner. Wir verstehen Vielfalt als Chance.
- > Wir fördern gegenseitigen Respekt und Offenheit im täglichen Zusammenleben, innerhalb und zwischen den Generationen und den Kulturen.
- > Die Bevölkerung bringt sich aktiv in die Dorfgemeinschaft ein. Wir schaffen dafür die entsprechenden Voraussetzungen.
- > Wir schaffen gesundheitsförderliche Bedingungen für die Bevölkerung.
- > Wir befähigen die Einwohnerinnen und Einwohner für sich und andere zu sorgen.

Das ist gemeint

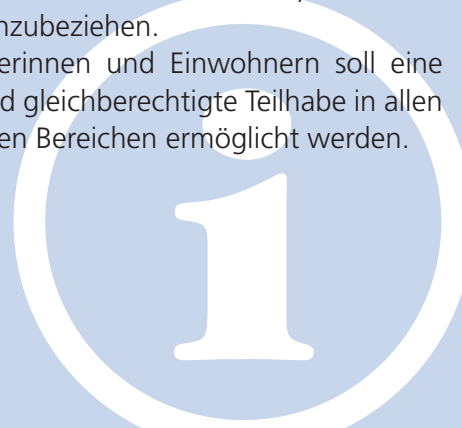
Gesundheit:

«Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt: Dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und leben. Gesundheit entsteht dadurch, dass man sich um sich selbst und für andere sorgt, dass man in die Lage versetzt wird, selber Entscheidungen zu fällen und eine Kontrolle über die eigenen Lebensumstände auszuüben sowie dadurch, dass die Gesellschaft in der man lebt, Bedingungen herstellt, die all ihren Bürgern Gesundheit ermöglichen.» (WHO, 1986).

Integration:

Die Einwohnergemeinde Pieterlen versteht Integration als langfristigen Prozess. Sein Ziel ist, alle Menschen, die in der Gemeinde leben, in die Gesellschaft miteinzubeziehen.

Allen Einwohnerinnen und Einwohnern soll eine umfassende und gleichberechtigte Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen ermöglicht werden.



Einladung zum Frühlingsapéro

Die Kultur- und Jugendkommission Pieterlen und der Gemeinderat laden alle Neuzuzüger und Einwohner von Pieterlen im Rahmen des PieterleBEn Dorfmärits herzlich zum Frühlingsapéro ein.

Samstag, 28. April 2018

11.00 – 12.00 Uhr

auf dem Dorfplatz, Pieterlen

Begrüssung durch:
Andreas Graf, Gemeinderatsmitglied

Vor und nach dem Apéro haben Sie die Möglichkeit den schönen Dorfmärit zu besuchen.

Wir freuen uns auf Sie!



DUO DORADO

Im Haus zum Himmel
23. März 2018, um 20:00 Uhr
Eintritt: freie Kollekte

Carlos Dorado: Gitarre und Perkussion

Lucas Dorado: Vibraphon und Perkussion

Seit Ende 2012 hat Carlos Dorado das besondere Vergnügen mit seinem eigenen Sohn im Duo zu spielen und aufzutreten.

Die Musik dieses originellen Duos bewegt sich zwischen Jazz und der traditionellen Musik Argentiniens mit Eigenkompositionen für Vibraphon und Gitarre.

Konzert mit dem Ensemble «Millgarden Brass»

Sonntag, 18. März 2018, 17 Uhr, Martinskirche Pieterlen
anschliessend Apéro in der Kirche



Besetzung: Kurt Roth und Walter Schwab, Trompeten; Stefan Weber, Mellophonium; Hans-Peter Wirth, Posaune; Bruno Egger, Tuba; Stefan Kurzo, Cajón

Das Ensemble «Millgarden Brass», bestehend aus einem Blechbläserquintett sowie einem Perkussionisten, setzt sich aus Berufs- und ambitionierten Amateurmusikern der Region Berner Seeland und dem Bucheggberg zusammen. Das Ensemble probt seit vielen Jahren in Suberg (bei Lyss) und tritt regelmässig an Anlässen und Konzerten auf. Die Freude am gemeinsamen Musizieren, das breit gefächerte Repertoire an Musik-

stilen sowie das Bestreben, den ZuhörerInnen mit hochstehender und unterhaltender Bläsermusik Freude zu bereiten, stellen die Markenzeichen von Millgarden Brass dar.

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Das Konzert ist ein Angebot der ref. Kirche Pieterlen / Meisberg

Erlebnispfad «Natur»

Die Tage werden länger und die Temperaturen steigen wieder. Der Frühling steht vor der Tür und die Natur erwacht zum Leben. Genau die richtige Jahreszeit, um auf dem Pieterler Erlebnispfad «Natur» eine Exkursion in die Wälder und Flühe oberhalb des Dorfes zu unternehmen.

Für den Erlebnispfad «Natur» empfiehlt es sich, etwas Proviant mitzunehmen. Vom Parkplatz hinter der Kirche geht es beim Spielplatz steil hinauf zum Aussichtspunkt mit dem malerischen Pavillon inmitten des Naturschutzgebietes Felsenheide. Nur speziell angepasste, wärme- und trockenheitsliebende Tier- und Pflanzenarten wie Flaumeichen oder Orchideen können hier auf diesen humusarmen, felsigen Kalkböden gedeihen. Der schmale Waldweg geht mitten durch das kleine Paradies, schlägt dann einen spitzen Bogen und führt zum Gygerstüdeli, eine geschützte Felsterrasse inmitten der Westerfluh. Hier empfiehlt es sich, eine Pause einzulegen und die spektakuläre Aussicht von den Juraseen bis zu den Alpengipfeln zu geniessen. Dem Rundgang folgend gelangen die Wanderer zum geheimnisumwitterten Romisloch, danach geht es steil den berühmten ZickZack-Weg hinunter. Wer am Waldrand beim Wegkreuz dem Wildsaulochweg nach Westen folgen würde, käme direkt beim Tierpark Biel wieder aus dem Wald. Unser Weg führt jedoch dem Waldrand entlang zurück Richtung Dorf. Beim Haus für Betagte Schlössli lohnt sich ein

Abstecher in den gepflegten Kräutergarten, zum Streichelzoo oder für eine Erfrischung in die Schlösslistube. Auf dem Rückweg zum Parkplatz bei der Kirche schweift der Blick immer wieder steil nach oben, zuerst in die felsige Westerfluh, wo man eben noch vom Gygerstüdeli hinabschaute, dann in die grünere Kirchfluh, an deren Fuss bereits die ersten Buchsbäume stehen. Den Schlusspunkt des knapp sechs Kilometer langen Rundgangs mit immerhin 449 geleisteten Höhenmetern setzt dann das Buchswäldchen auf dem Tuffelsen, auf welchem die Kirche steht. Es ist dies der grösste zusammenhängende Buchsbestand nördlich der Alpen.

Facts

Distanz	5.72 km
Höhe	449 m
Dauer	ca. 1½ Std.
Schwierigkeitsgrad	● ● ●

Weitere Infos:

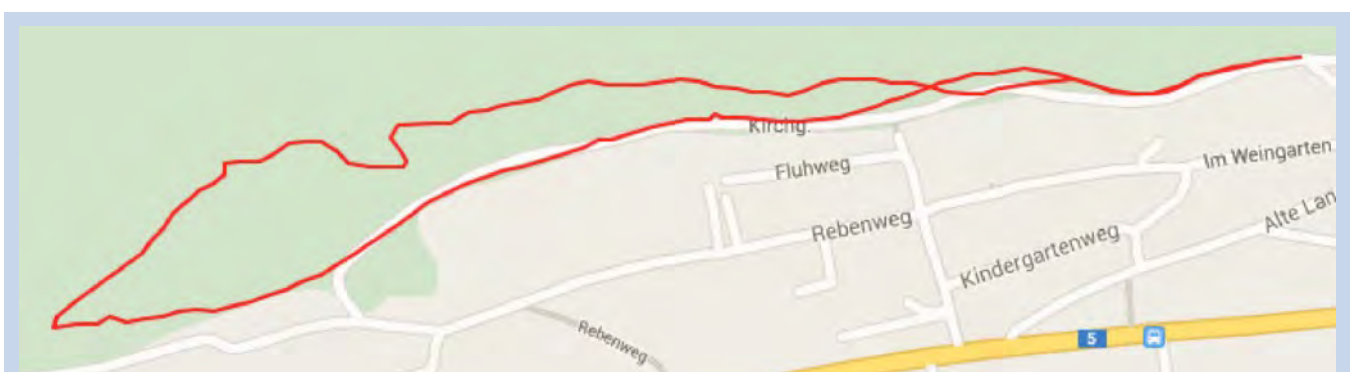
www.pieterlenerlebnispfade.ch

Einen gedruckten Plan mit den sechs Erlebnispfaden erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung.





Hoch oben in der Westerfluh befindet sich gut versteckt ein spektakulärer Picknickplatz und Aussichtspunkt: das «Gygerstüdeli». Von dieser Felsterrasse aus bietet sich den Besuchern ein Panorama von den Juraseen über das ganze Mittelland bis hin zum schneebedeckten Gipfelkranz der Alpen.



Teile des Erlebnispfades «Natur» überschneiden sich mit dem Vitaparcours. Der Start dieser 2,3 Kilometer langen Strecke mit 40 Höhenmetern und 15 Stationen befindet sich am Waldrand beim Gagglerweg. Vitaparcours dienen der Förderung des Breitensports, dem Ausbau der Gesundheitsprävention und der Entwicklung des Familien- und Naturerlebnisses – das Konzept der Zurich vitaparcours ist seit der Gründung 1968 nach wie vor gültig.

GAG

Ihre regionale Telekomanbieterin



TV & Radio



Internet



Telefonie

www.gagnet.ch

* Funke * Hama * Hama Steb by Step * ergobag * SCHNEIDER * Dakine * Racoon * JANSPORT *



Liebe Osterhaas
lg wünsche mir es
Schuelset vom
Schluep... 😊



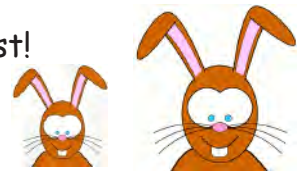
Die grösste Auswahl der Region **PAPETERIE**
SCHLUP



HURRA HURRA, die neuen Schulsäcke sind da!

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Papeterie Schlup AG - Solothurnstrasse 15 - 2543 Lengnau



Perlen Märkt

Klamotten, Kinderkram & Selbstgemachtes

**Samstag, 02. Juni 2018 10:00–16:00
auf dem Dorfplatz Pieterlen**

Hast du Lust einen **Stand** unter dem Motto „**Klamotten, Kinderkram und Selbstgemachtes**“ zu betreiben?

Möchtest du ein paar Stunden **mithelfen** oder sonst etwas zum Märkt beitragen?

Tuchstände für Kinder

Deine Kinder haben ausgemistet? Dann nichts wie los an den Perlenmärkt: Eine Anmeldung ist nicht nötig, stelle deine Spielzeuge auf einem Tuch am Boden aus (keine Esswaren & Getränke verkaufen) – Infos siehe Webseite.

Neu: Belebte Hauptstrasse

Erlebe die Dorfstrasse autofrei...

Fürs Ambiente suchen wir noch „**Strassenmusiker**“, welche Publikum, aber nicht unbedingt einen vollen Hut erwarten.

Haben wir dich „gluschtig“ gemacht?

Melde dich bis **31. März** bei Patricia 078 687 57 75.

www.perlenmaerit.ch

Wir sind gespannt und freuen uns!

Verein Kulturperlen

Geschichte der Martinskirche Pieterlen

Zusammengestellt von Pfr. Peter Frey, Juni 2008 –

nachgeführt und ergänzt von Alfred Rentsch, Dezember 2017

Die Kirche Pieterlen wird erstmals 1228 im Kartular des Bistums Lausanne erwähnt, dem Verzeichnis der damaligen Pfarrkirchen im Bistum. Die Kirche bestand schon zuvor und ist somit sicher älter, doch genau ist ihr Ursprung nicht zu datieren. Man nimmt an, dass die

Herren von Pieterlen, die auf dem Burghügel neben der Kirche residierten – von ihnen stammt der Löwe im Pieterler Wappen – eine erste Kirche bauen liessen. Dieser romanische Bau bestand aus einem Langhaus und einer Apsis, einem Halbrundchor.

Möglicherweise stand aber schon vorher an dieser Stelle eine Kirche. Sie war dem heiligen Martin, Bischof von Tours, geweiht. An den heiligen Martin erinnert heute im Innern der Kirche nichts mehr. Doch finden sich auf den beiden ältesten Glocken (aus



dem 15. und Anfang 16. Jahrhundert) Reliefs der bekannten Szene, wie Martin seinen Mantel teilt.

Zeugen des romanischen Baus aus dem 11./12. Jahrhundert sind der Taufstein aus Muschelsandstein und das Apostelbild, das ursprünglich zu einem Zyklus von Apostelbildern im romanischen Halbrundchor gehörte. Ebenso ist das Kirchenschiff mit den Obergaden-Fenstern und dem Zugang zur Kirche auf der Nordseite (wie im Mauerputz angedeutet) Teil des romanischen Baus. Das Schiff war ursprünglich allerdings kürzer und weniger hoch.

Mit dem Aussterben der Edlen von Pieterlen erweiterte das Bistum Basel seinen Macht- und Herrschaftsbereich bis an den Jurasüdfuss. Die Fürstbischöfe setzten die Herren von Eptingen-Wildenstein als Vögte über ihren Besitz in Pieterlen ein. Dazu gehörten auch die Dörfer Meinisberg, Romont und Reiben. Gemeinsam bildeten sie – bis zum Einmarsch der Franzosen im Jahre 1798 – die Meierei Pieterlen als Teil der Herrschaft Erguel.

In dieser Zeit – Anfang des 14. Jahrhundert – wurde die alte halbrunde romanische Apsis durch den (heutigen) Rechteckchor ersetzt und vergrössert. Die Zeugen im Chor aus dieser Zeit sind zahlreich. Dazu gehören das Kreuzrippengewölbe mit den beiden runden schönen Schusssteinen, der Priesterdrehsitz für die Zelebranten der Messe auf der Südseite, der Reliquenschrein sowie die Grabplatte mit dem Familienwappen der Herren von Eptingen-Wildenstein und dem Fresko der Grablegung von Christus an der Rückwand. Das sogenannte «Erbärmd-Bild» an der Nord-

wand des Chors stellt den gefolterten und leidenden Christus dar; es dürfte um das Jahr 1400 gestiftet worden sein.

Im Jahre 1416 verkauften die Herren von Eptingen-Wildenstein all ihre Rechte in Pieterlen, die Kirche, die «Leute», das Land und die Wälder, an das Kloster von Bellelay, das – wie das Kloster Gottstatt – zum Orden der Prämonstratenser gehörte. Die Pieterler wurden zu Gotteshausleuten, und der Abt von Bellelay setzte in Pieterlen Leutpriester ein, auch nach 1528, als Pieterlen mit Biel zum reformierten Glauben übertrat. Er blieb weiterhin verantwortlich auch für die Besoldung der Pfarrer. 1677 liess er für sie ein neues Pfarrhaus bauen, mit Thellung-Haus (von 1607) und «Himmel» (von 1644) eine der historischen Zierden im alten Dorfteil von Pieterlen.

Die vier Wappen an der Ostseite des Chors weisen auf diese Zeit hin: Auf der linken Seite des Ostfensters erkennen wir die Wappen des Domkapitels und des Fürstbischofs von Basel, auf der rechten Seite die Wappen des Abtes von Bellelay. Abt Guyer wurde in Biel geboren, darum ist auch das Bieler Wappen abgebildet.

Beim Verkauf ihrer Rechte an die Abtei Bellelay (im Jahre 1416) übertrugen die Herren von Eptingen-Wildenstein dem Abt die Verpflichtung, den bisherigen Besitzern bis zu ihrem Tode Käse aus Bellelay zu liefern. Dieser hielt sich jedoch nicht an die mündliche Abmachung. So klagten Fröwelina von Eptingen und ihr Ehemann ihre Rechte beim Meier und Rat in Biel ein. Danach musste der Abt den «Tête de Moine» liefern.

Auch noch im 15. Jahrhundert, um 1460, wurde der eindrückliche Kirchturm erbaut.

Der südliche Teil des Bistums Basel – mit dem Amt Erguel – war mit Bern verbündet. Mit der Reformation in Bern im Jahr 1528 wurde somit auch Pieterlen reformiert.

Doch die Abtei Bellelay behielt ihre Patronatsrechte. Der Abt von Bellelay war weiterhin verantwortlich für die Besoldung des Pfarrers und liess 1677 auch das Pfarrhaus bauen.

Die damaligen Herrschaftsverhältnisse sind in den drei wertvollen Kabinettscheiben von 1607 im Südfenster neben der Kanzel zu sehen:

- Der Fürstbischof von Basel als weltlicher Landesherr
- Die Abtei Bellelay als Patronats-herrin der Kirche
- Biel als Militärherr mit dem Recht, Truppen aufzubieten (daher auch die Teilnahme eines Fähnleins aus Pieterlen an den Burgunderkriegen von 1476/77)

Im Jahre 1615 wurde die Kirche renoviert und vergrössert. Aus dieser Zeit, dem Barock, stammt auch der Abendmahlstisch im Chor. Der Steinmetz und Baumeister Onophrion Nieschang aus Biel schenkte ihn im Jahre 1624 als Dank für verschiedene Bauaufträge, die er im Kirchspiel Pieterlen ausführen durfte. Zu diesen Aufträgen gehörte unter anderem das Thellunghaus neben dem «Pfauen».

Ende Februar 1798 marschierten die Franzosen in Pieterlen ein. Von hier aus erfolgte am 2. März der Ansturm auf Lengnau und der Angriff über Solothurn und Fraubrunnen auf Bern, das am 5. März 1798 kapitulierte. Im Jahre 1815,

nach der endgültigen Niederlage Napoleons, kam das ehemalige Bistum Basel – und damit auch das Kirchspiel Pieterlen mit Meisberg, Romont und Reiben – durch Beschluss der alliierten Siegermächte am Wiener Kongress zu Bern.

Das 19. Jahrhundert brachte für die Kirche erneut tiefgreifende Umbauten: 1859 wurde das Schiff um 3 Fuss erhöht und Richtung Westen um 10 Fuss verlängert. Dieser Umbau wurde durch Sigmund Heinrich Wildermeth (einer Bieler Familie, die in ihrem Landgut im Schlössli wohnte), dem späteren Stifter des Kinderspitals in Biel, grosszügig gesponsert. Er stiftete auch drei Kirchenfenster im Chor. Den Auftrag dafür erteilte er Johann Jakob Röttinger aus Zürich, einem der in der Zeit der Romantik führenden Glasmaler. Das Weihnachts- und Karfreitagfenster (nach Motiven von Albrecht Dürer) sind seit dem Jahre 2002 wieder an ihrem ursprünglichen Standort auf der Südseite des Chors. Das Ostfenster dagegen ist verschollen. Es wurde 1941 ersetzt durch ein von Ernst Lüthi, Uhrensteinfabrikant in Pieterlen, gestiftetes Fenster. An Sigmund Heinrich Wildermeth erinnert die vierte Kabinettscheibe im Fenster bei der Kanzel. Aus dieser Zeit stammen auch die beiden kleineren Glocken im Turm.

1906 erhielt die Kirche ihre erste Orgel. Diese wurde 1957 durch ein Werk der Orgelbaufirma Wälti aus Gümligen ersetzt und im Jahre 2007 gründlich revidiert und neu intoniert.

In den Jahren 1956/1957 fand die letzte grosse Renovation unserer Martins-Kirche statt. Sie ist das gelungene Werk vier besonders engagierter und fachkundiger Pieterler Bürger: Ehrenbürger

David Andrist, Dr. Johann Schmucki, Martin Roder, damals Pfarrer an unserer Kirche, und Fritz Schmid-Scholl – in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Denkmalpfleger, Hermann von Fischer. Dabei erhielt die Kirche innen ihre heutige Gestalt. In die Innengestaltung miteinbezogen wurden glücklicherweise auch der wiederentdeckte Taufstein und der Apostel aus der romanischen Zeit.

Quellen:

Erinnerungsschrift zu Renovation der Kirche Pieterlen 1957, Druckerei Vogel, Pieterlen

Pieterlen, Berner Heimatbücher 106, 1968 Verlag Paul Haupt, Bern

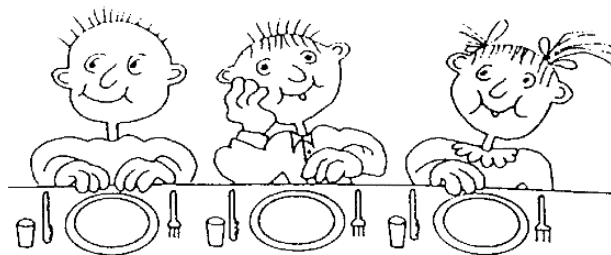
Heinz Rauscher, Pieterlen und seine Nachbarn Hornerblätter 2002, 2004, 2005

Merci

Ganz herzlichen Dank an alle, die bei den
Adventsfenstern und den Begegnungsplätzen im
Dezember 2017 mitgewirkt haben!



OFFENER MITTAGSTISCH FÜR JUNG UND ALT



IM ÖKUMENISCHEN ZENTRUM VON PIETERLEN

09. MÄRZ 2018

17. MÄRZ 2018 BROT FÜR ALLE / FASTENOPFER

18. MAI 2018

15. JUNI 2018

ZEIT: 12 UHR / ERWACHSENE FR. 8.-, KINDER FR. 5.-

WILLKOMMEN GABRIEL UICHITA.

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten



Frau Dr. med. Karbassi wird im Frühjahr in ihren wohlverdienten Ruhestand treten. Es freut uns sehr, mit med. pract. Gabriel Uichita Ihnen bereits heute ihren Nachfolger vorstellen zu können.

Oni govori hrvatski? Kein Problem. Gabriel Uichita spricht fließend Kroatisch. Zudem natürlich Deutsch sowie Englisch und Rumänisch. Er arbeitet bereits seit einigen Jahren als Hausarzt in einer Gemeinschaftspraxis und wohnt mit seiner Familie in Pieterlen.

Med. pract. Gabriel Uichita ist kroatisch-rumänischer Doppelbürger und hat sein Medizinstudium im Jahr 2000 in Zagreb, Kroatien, abgeschlossen. Anschliessend absolvierte er eine Weiterbildung zum Facharzt Allgemeine Innere Medizin mit Spezialisierung auf Altersheilkunde und Palliativmedizin.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Frau Dr. Karbassi für die langjährige und treue Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Das Praxisteam Pieterlen bedankt sich im Voraus für Ihr Vertrauen und freut sich auf Ihren Besuch. Auch neue Patientinnen und Patienten sind herzlich willkommen.



Praxis Pieterlen

Kindergartenweg 14, 2542 Pieterlen
T 032 377 22 52

Doktorhuus ist Ihr patientennaher Grundversorger mit Arztpraxen in der Deutschschweiz. Eine optimale Patientenbetreuung ist uns wichtig. Darum werden alle administrativen Aufgaben zentral erledigt. So haben unsere Ärztinnen und Ärzte mehr Zeit für Sie.



**Neubau
Umbau und Renovationen
Wand- und Bodenplatten
Cheminéebau
Fassadenisolationen**

Bauunternehmung
2542 Pieterlen
Bürenstrasse 7

Tel. 032 377 38 57
Fax 032 377 34 47
Natel 079 434 17 37

**möbel küchen fenster innen-
ausbau umbau trennwände
bodenbeläge reparaturen**

**SCHREINEREI
KURT FLURY**

Bahnhofstrasse 8
2542 Pieterlen

info@schreinerei-flury.ch
www.schreinereiflury.ch

Tel. 032 377 18 08
Natel 079 688 21 42
Fax 032 377 22 21

**Mähen Sie Ihren Rasen immer noch selber?
AUTOMOWER Centre Seeland**



 Husqvarna

GROGG

 Husqvarna

R. Grogg AG - 2553 Safnern - www.grogg-ag.ch

032 356 03 56

Reformierte Kirchgemeinde Pieterlen-Meinisberg

Grüss Gott miteinander,

Neue Stimmen, neue Töne in der Kirche! – Einerseits freue ich mich darüber, andererseits lässt mich meine Schüchternheit wieder Zurückhaltung üben. Zu wem gehören diese neuen Stimmen? Aus meinen Verstecken beobachte ich genau und spitze meine Ohren, wer da neue Töne anschlägt.

Weil der alte Pfarrer weggezogen ist, predigten in der Adventszeit und bis zum Jahresende meistens weibliche Stimmen, sogar in Mundart, das hat mir gefallen.

Seit Januar versieht Pfarrer Niklaus Friedrich das Amt des Stellvertreters (früher sagte man Verweser) bis Ende Mai. Wie ich auf verschlungenen Wegen erfahren habe, ist er bei Begegnungen mit Dorfbewohnern, im Besonderen mit Dorfbewohnerinnen anlässlich des Zentrums-Zmorge, des Mittagstisches und nach dem Gottesdienst sehr gut angekommen! Auch mir sind seine Stimme und seine Töne von der Kanzel sehr sympathisch. Ich empfehle euch, euch an den nächsten Sonntagen selber davon zu überzeugen!

Beachtet bitte das vielfältige Angebot unserer Kirche im Frühlingsquartal, ich freue mich an den Festtagen um Ostern auf ein volles Haus mit altersgemischtem Publikum, das wunderschöne Momente mit besinnlichen Wor-

ten, viel Musik und Spiritualität zu schätzen weiss!
B'hüet-ech Gott!

Eure Kirchenmaus Buchsi



Besondere Anlässe (siehe auch Anzeiger und «reformiert»):

18. März 2018	9.30 Uhr	Gottesdienst mit KUW-Kl. 4, Apéro
	17.00	Konzert mit dem Ensemble «Millgarden Brass»
25. März	9.30	Palmsonntag-GD, Goldene Konfirmation Jg. 52, mit dem Kirchenchor, anschl. Apéro
31. März	22.00	Oekum. Osternacht-GD, KiChor, Eiertütschete
13. Mai	10.00	Konfirmation
20. Mai	9.30	Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl
25. Mai	ab 18.00 bis 24.00	Lange Nacht der Kirche, je zur Std. Andacht, offenes Singen, Lesung, Kochen/Essen am Feuer, Film, Kirche im Dunkeln, Abendmahl!
27. Mai	9.30	Gottesdienst mit KUW-Kl. 2, Taufe, Apéro
17. Juni	9.30	GD, 11.00 Uhr Kirchgemeindeversammlung

*Restaurant Pizzeria
La Perla*

*Tiziano Dugato
Geöffnet Mo - Sa 09.00 - 23.00*

*Hauptstrasse 11
2542 Pieterlen
032 377 15 15
info@ristorante-laperla.ch*

Ihre GENO Apotheke in Lengnau



Unsere Öffnungszeiten (keine Betriebsferien)

Montag bis Freitag 08.00 - 12.15 und 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 08.00 - 15.00 Uhr

Parkplätze vor dem Haus / Gratis Hauslieferdienst bei Notfällen



**GENO-Apotheken
Biel-Bienne
Lengnau**

**Tel. 032 652 44 13
lengnau@geno.ch
www.geno.ch**

Pulfer Versicherungstreuhand AG

*Seit 1996
für Sie da!*

- Assekuranzbroker
- Vorsorgeberatung
- Finanzplanung
- Risikomanagement

Für KMU- und Privatkunden
Unabhängig | Neutral | Objektiv

Postfach 326 | Fabrikstrasse 7
CH-2543 Lengnau
Tel. 032 653 94 00
E-Mail info@pulfer-ag.ch
www.pulfer-ag.ch

coiffeur debbie

damen & herren & kinder

**deborah kaufmann
hauptstrasse 5
2542 pieterlen
032 377 22 87**

Schweizermeisterschaft der belgischen Schäferhunde

Am 28./29.10.2017 durften gleich vier Teams vom HS Seeland-Pieterlen an der SKBS-Schweizermeisterschaft teilnehmen. Der Erfolg ist sehr eindrücklich!

Barbara Berger und Cuba vom blauen Mistral holen sich zum vierten Mal in Folge den Schweizermeistertitel BH 3.

Jeannette Brandenberger und India zum Chasseralblick holen sich den Vize-Schweizermeistertitel BH 3 und Monika Luippold und Crissy vom blauen Mistral runden das tolle Ergebnis mit dem 7. Rang ab.

Andrew Reber und Emma vom blauen Mistral holen sich den Vize-Schweizermeistertitel in der Klasse VPG.

Die Redaktion der Pieterlen Post gratuliert dem äusserst erfolgreichen Verein Hundesport Seeland-Pieterlen ganz herzlich.



Von links:
Monika Luippold mit Crissy vom blauen Mistral, Andrew Reber mit Emma vom blauen Mistral, Barbara Berger mit Cuba vom blauen Mistral, Jeannette Brandenberger mit India zum Chasseralblick

Bernd Berner – ein Künstler auf dem «Hübeli»

Viele ältere Pieterlerinnen und Pieterler mögen sich noch an den Kunstmaler Johann Schmucki erinnern. Aber nur wenige wissen, dass auf dem «Hübeli» – nur wenige Höhenmeter unter dem einstigen Zuhause des Pieterler Künstlers Schmucki – ein berühmter deutscher Künstler seine Werke schuf.



Bernd Berner war ein deutscher Maler und Grafiker. Er wurde am 24. September 1938 in Hamburg geboren und absolvierte eine Ausbildung zum Lithografen. Infolge der durch den Nationalsozialismus entstandenen künstlerischen Zäsur war auch der junge Bernd Berner auf der Suche nach neuen künstlerischen Äusserungen und wandte sich zunächst den französischen Kubisten zu. Als Berner 1947 Baumeisters Buch «Das Unbekannte in der Kunst» in die Hände fiel, war dies für ihn eine Offenbarung, die den jungen Künstler massgeblich beeinflusste. 1952 zog er nach Stuttgart, wo er mit eben diesem Willi Baumeister zusammentraf. Seine Werke aus dieser Zeit sind erstmal gänzlich abstrakt und deutlich von Furchen und skripturalen Strukturen geprägt. Zwischen 1956 und 1958 verloren der direkte Einfluss Baumeisters sowie die Affinität zum Tachismus und Informel zunehmend an Bedeutung. Die Farben in Berners Werken zogen sich zu Feldern von organisierter Bildstruktur zusammen. In der Auseinandersetzung mit der gegenstandsfreien Malerei der europäischen Moderne ab 1959 definierte er den Begriff

des «Flächenraums» (Überschreibungen und Übermalungen, die zu einem dichten Geflecht führen und somit der Fläche einen gewissen Raum einräumen) für die Mehrzahl seiner Arbeiten. Diesen Begriff behielt er sein Leben lang bei. Ab 1960 stellte er international aus. Einzelausstellungen fanden vor allem in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Italien statt. Von 1971 bis 1994 hatte er eine Professur für Malerei an der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim inne. Seine Ateliers befanden sich in Stuttgart sowie zeitweilig in Paris und ...Pieterlen!

Sonja und Renato Bonetti, die heutigen Eigentümer des Hauses auf dem «Hübeli» zwischen der Alten Landstrasse und dem Rebenweg, mögen sich noch gut an den Vorbesitzer erinnern. Er sei ein

freundlicher Mann gewesen, der zusammen mit seiner Frau und Muse die Stille auf dem Hübeli und den Ausblick auf das Dorf genossen habe. Am Dorfleben habe er kaum teilgenommen. In Bonetti's Besitz befinden sich zwei Bilder von Bernd Berner. Auf einem ist eine Strandszene mit schemenhaften Figuren gemalt, auf der auch zwei Messer zu sehen sind. Das Bild sei an einem gemütlichen Abend zusammen mit dem Bieler Kunstmaler Walter Kohler-Chevalier entstanden. Beim Aufräumen für die Renovation des Hauses fand Renato Bonetti genau dieses Messer, das einer der beiden Kunstmaler im Bild festgehalten hat. Auch der hölzerne Sitz, auf dem Berner jeweils malte, steht noch an seiner ehemaligen Wirkungsstätte.

Bernd Berner starb 2002 in Stuttgart, nur wenigen Wochen, nachdem er sein Haus in Pieterlen verkaufte. Seine Werke befinden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Kunstsammlungen, unter anderem in der Thompson Collection in Pittsburgh, USA; der Sammlung der Villa Romana; der Sammlung der Bundesrepublik Deutschland in Berlin sowie in der Staatsgalerie Stuttgart.

Quelle: Wikipedia



Holz-Atelier

Schreinerei und Baumontage



Ich empfehle mich für :
Renovationen, Umbauten,
allgemeine Schreinerarbeiten,
Glaserei-Reparaturen

Andreas Weber

Fluhweg 10, 2542 Pieterlen
Telefon 032 377 41 07, Mobile 079 513 45 07
holz-atelierweber@bluewin.ch

Volg Pieterlen

frisch und
fründlich **Volg**



Volg Pieterlen

Wir freuen uns, Sie in unserem Volg in Pieterlen begrüßen zu dürfen.

Unsere Öffnungszeiten

Mo-Fr 06.00-20.00 Uhr

Sa 06.00-17.00 Uhr

Ihre Ladenleiterin Margreth Furrer und das Volg-Team Pieterlen.

Volg Pieterlen

Hauptstrasse 11 | 2542 Pieterlen
Tel. 032 432 47 50 | Fax 032 432 47 51



BAUBERATUNG

BERNHARD ISELI & BEAT VON LERBER

BERNHARD ISELI

LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

VERMITTLUNG & VERKAUF

TEL. 032 377 27 78 / 076 531 81 96

E-MAIL BERNHARDISELI@HOTMAIL.COM



**«Regional verankert.
Persönlich. Engagiert.»**

Jonas Oliver Affolter
Leiter Niederlassung Lengnau
jonas-oliver.affolter@bekb.ch
032 653 84 58

Michael Erb
Kundenberater Privatkunden
michael.erb@bekb.ch
032 653 84 51

bekb.ch

Solothurnstrasse 22
2543 Lengnau



B E K B | B C B E

Wander-Bummel Pieterlen

In Pieterlen wird jeden 1. Dienstag im Monat ein Wander-Bummel angeboten.

Zu einem Wander-Bummel trifft man sich ohne Anmeldung zu einer ca. ein- bis zweistündigen Wanderung im Dorf oder der näheren Umgebung. Gedacht sind diese Wanderungen auch – aber nicht nur – für Wanderfreudige die nicht oder nicht mehr, mehrere Stunden wandern können. Sie bieten Gelegenheit sich an der frischen Luft zu bewegen und auch soziale Kontakte zu pflegen. Abschluss oder auch Zwischen-Etappe ist ein gemeinsames Kaffee oder Getränk in einer Gaststätte.

Treffpunkt:

13.45 auf dem Dorfplatz

Ausrüstung:

gutes Schuhwerk, eventuell Wanderstöcke, Sonnen- oder Regenschutz und gute Laune

Kosten:

Die Teilnahme ist kostenlos, ausser eventueller Bus oder Bahn Transporten.

Versicherung:

Versicherung ist Sache jedes Teilnehmenden.

Teilnehmer:

Alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner.

Die Daten für 2018 sind :

6. Febr. / 6. März / 3. April
8. Mai / 5. Juni / 3. Juli / 7. August
4. September / 2. Oktober
6. November / 4. Dezember

Liebe Wanderfreudige es wird uns freuen euch an diesen Wander-Bummeln willkommen zu heissen.

*Das Wander-Bummel-Team:
Kobi Verena / Luterbacher Vreni
Rentsch Susanne / Sperisen Alice
Suter Annemarie / Aeschlimann
Fritz / Leuenberger Alfred
Matter Hans / Niederberger Paul
Wirz Peter.*



Auf dem Weg zum Graustein Wander-Bummel vom 4. Juli 2017



Interessiert?
Willkommen!

Aktiv gegen Demenz

Kann man wirklich selber etwas zur Vorbeugung einer Demenz tun? Was sagt die Wissenschaft dazu? Worin besteht der Zusammenhang zwischen Bewegung im Alltag und dem Gedächtnis?

Diese und zahlreiche weitere Fragen versuchen wir im Rahmen dieses Informationsnachmittages zu klären. Unterhaltsame Bewegungs- und Gedächtnistrainingsübungen und die Möglichkeit, sich durch die Spitex den Blutdruck und Blutzucker messen zu lassen, runden die Veranstaltung ab. Sind Sie interessiert?

Nummer	15515.18.209
Wann	Mittwoch, 25. April 2018, 14.00 bis 17.00 Uhr, mit kleinem Zvieri
Wo	Ökumenisches Zentrum, Kürzeweg 6, Pieterlen
Leitung	Sylvia Wicky und Cécile Kessler, dipl. Pflegefachfrauen, Schwerpunkt Gesundheitsförderung
Workshops	Erika Schwab, Gedächtnistrainerin SVGT, dipl. Pflegefachfrauen der Spitex, FitGym-Leiterin
Kosten	Keine
Anmeldung	Bis eine Woche vor der Veranstaltung an Pro Senectute Biel, 0332 328 31 11 oder biel-bienne@be.prosenectute.ch

Projekt Seniorenwohnungen am Dorfplatz in Pieterlen

Beginn der Arbeiten

Die Vorbereitungsarbeiten zur Realisierung des Projektes «Seniorenwohnungen am Dorfplatz» in Pieterlen laufen auf Hochtouren. Anfangs Januar wurde mit den Rückbau-Arbeiten der ehemaligen Liegenschaft Gärtnerei Wyss begonnen. Anschliessend wird – je nach Witterungsverhältnissen – mit dem Aushub der Baugrube weiter gefahren. Da die Platzverhältnisse vor Ort sehr knapp sind, werden im Bereich des Konsumwegs Behinderungen zu erwarten sein. Wir bitten die Bevölkerung um ihr Verständnis und der Gemeinde danken wir für ihre Unterstützung.

Die 22 grosszügigen und modernen Mietwohnungen, der Gemeinschaftsraum sowie das Konzept mit Sicherheit, Dienstleistungs- und Animationsprogramm stossen bei der Pieterler Bevölkerung auf grosses Interesse. Bereits sind – notabene zwei Jahre vor Bezug – über ein Drittel der Wohnungen ab Plan reserviert. Gegenüber vergleichbaren Seniorenwohnprojekten in der Region sind die Angebotspreise inklusive der Grundleistungen sehr konkurrenzfähig und dementsprechend gut aufgenommen worden.

Das Projekt wird durch regionale, private Investoren finanziert. Die Projektleitung erfolgt wie bereits die Projektentwicklung durch die Perrot Immo AG, Experten für Wohnen im Alter aus Biel. Als Architekten fungieren Spreng + Partner aus Bern, die Bauleitung



wird durch Hänzi Bauleitungen Lyss erfolgt. Für die Submission der Bauarbeiten werden primär vor Ort ansässige und Unternehmern aus der Region eingeladen. Die Dienstleistungen sollen ebenfalls in Zusammenarbeit mit den vor Ort ansässigen Dienstleistern organisiert und erbracht werden. Der Zeitplan sieht bei einer Bauzeit von 18 Monaten einen Bezug der Wohnungen Ende 2019 vor.

Perrot Immo AG

Für Fragen zum Projekt oder der Vermietung stehen Ihnen die Mitarbeiter der PG Immo-service AG, Renferstrasse 5 in 2504 Biel unter der Nummer 032 322 11 88 oder auf info@pg-immoservice.ch gerne zur Verfügung.

Reinigungsdienst

Wir sind gerne für Sie da!

Regelmässig oder nach Bedarf

Regelmässige gründliche Wohnungsreinigung oder unregelmässige Einsätze nach Wunsch und Bedarf (Frühjahrsputz, Grundreinigungen, Fensterreinigungen).

Wir führen **keine** Räumungs- und Gartenarbeiten, Reinigungsarbeiten ausserhalb des Hauses und Umzugsreinigungen durch.

Freundliches, motiviertes und vertrauenswürdiges Personal

Unser Reinigungspersonal freut sich darauf, Ihnen den Alltag zu erleichtern.

Das kompetente Team

- arbeitet speditiv und gründlich
- geht auf Ihre Wünsche ein
- ist diskret und verschwiegen

Unkompliziert, ohne Vertragsbindung und Kündigungsfristen

Wir bieten Ihnen zusätzlich

- bis auf Ausnahmesituationen (Ferienabwesenheiten etc.) konstante persönliche Betreuung (keine Personalwechsel)
- auf Wunsch Organisation von Ferien- und Krankheitsvertretungen
- Reinigungsmaterial (wird von unserem Personal mitgebracht und ist im Preis inbegriffen, ausgenommen Spezialprodukte)
- interessante Finanzierungsmöglichkeiten für Personen, die aus gesundheitlichen Gründen auf Haushalthilfe angewiesen sind. Lassen Sie sich bei uns beraten.

Konditionen

Tarif

CHF 46.00 pro Stunde (inkl. MWSt.)
(Mindesteinsatz 2 Stunden)

Wegpauschale

CHF 10.00 pro Einsatz (inkl. MWSt.)

Reinigungsprodukte

inklusive (ausgenommen Spezialprodukte)

Parkgebühren

exklusive

Einsätze

Verpasste oder zu spät abgesagte Einsätze (innert weniger als 24 Stunden) werden verrechnet (1 Std.+ Wegpauschale)

Weitere Informationen erhalten Sie bei der zuständigen Koordinatorin oder bei Pro Senectute Biel/Bienne-Seeland
032 328 31 11 / seeland@be.prosenectute.ch



Radio TV Reber

Mehr Service als erwartet!

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
unserem Geschäft!**

Bahnhofstrasse 2 - 2542 Pieterlen
Tel. 032 377 17 43
E-Mail: mail@rtvreber.ch - www.rtvreber.ch



Gemeindeverwaltung

2542 Pieterlen

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.30 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.30 Uhr*	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.30 Uhr
Freitag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.30 Uhr

* Der Sozialdienst ist auch Mittwoch Vormittag geschlossen

Die zuständigen SachbearbeiterInnen empfangen Sie nach Vereinbarung auch gerne ausserhalb dieser Schalteröffnungszeiten.

HAUPTTRUFNUMMER

032 376 01 70

E-Mail info@pieterlen.ch
Internet www.pieterlen.ch

BAUABTEILUNG

032 376 01 90

Gemeindewerkhof 032 377 23 85

FINANZABTEILUNG

032 376 01 80

(Zahlungsverkehr, Inkasso, Steuern, amtliche Bewertung)

KINDERTAGESSTÄTTE LUNA

032 378 15 47

Sägestrasse 4
Öffnungszeiten: Mo – Fr 06.30 Uhr – 18.00 Uhr

SCHULSEKRETARIAT

032 376 01 77

Bielstrasse 11
E-Mail bildung@pieterlen.ch

SOZIALDIENST

032 376 00 60

Brunnenweg 4

TAGESSCHULE

032 377 12 40

E-Mail tagesschule@pieterlen.ch

IN NOTFÄLLEN ENERGIEVERSORGUNG

Pikettdienst Tag und Nacht 0844 121 175

TODESFÄLLE

Bestattungsdienst Fux Natel 079 631 57 55

SPRECHSTUNDE GEMEINDEPRÄSIDENT

Gemeindepräsident Beat Rüfli steht den Bürger/innen für Gespräche jeweils nach Vereinbarung im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Anmeldung ist erwünscht bei:
Herr Beat Rüfli Tel. 032 377 36 25

AHV ZWEIGSTELLE LENGNAU-PIETERLEN

Dorfplatz 1, 2543 Lengnau 032 654 71 02

BETREIBUNGSAMT SEELAND, DIENSTSTELLE BIEL

Kontrollstrasse 20, 2501 Biel 031 635 95 00

GRUNDBUCHAMT SEELAND

Hauptstrasse 6, 2560 Nidau 031 635 25 50

HAUS FÜR BETAGTE, SCHLÖSSLI

Verwaltung, Heimleitung 032 377 11 11

PASS- UND IDENTITÄTSKARTENDIENST

(Callcenter für Informationen und Terminreservationen) 031 635 40 00

ROTKREUZ-FAHRDIENST

Dora Walker, Einsatzleiterin Pieterlen 032 641 21 16
E-Mail dora_walker@bluewin.ch

SPITEX, HILFE UND PFLEGE ZU HAUSE

Hauspflege, Haushalthilfe, Mahlzeitendienst,
Vermittlung Spitex Regio 032 329 39 00
(Anrufbeantworter)

ZIVILSCHUTZ AMT BÜREN

Bachstrasse 4 032 351 65 25
3295 Rüti b.B.
E-Mail info@amtbueren.ch

ZIVILSTANDSAMT SEELAND

Seevorstadt 105
2502 Biel
Telefon 031 635 43 70

NOTRUF

SANITÄT / RETTUNGSDIENST 144

POLIZEI 117

**FEUERALARME INKL. ÖL-, CHEMIE-
UND GIFTUNFÄLLE, VERGIFTUNGS-
NOTFÄLLE 118**

TOXIKOLOGISCHES INSTITUT ZÜRICH 145

**KINDERKLINIK /
SPITALZENTRUM BIEL 032 324 24 24**



RADO HYPERCHROME AUTOMATIC CHRONOGRAPH
HIGH-TECH CERAMIC. SERIOUSLY SCRATCH RESISTANT.

RADO
S W I T Z E R L A N D

TIME IS THE ESSENCE WE ARE MADE OF